Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 2 - 2014
Juni 14 - Sept. 14
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Erstes Klimastraßen-Fest
Mit Spaß und Tipps zum Energiesparen

Schwerpunkt: Spielplätze im Veedel
Von neuen Geräten und guten Paten

Baum statt Asphalt

Erfolgreicher Einsatz der Redaktion
Seite 18

Baustelle als Leuchtturm

Neue Zusammenarbeit soll Bauzeit verkürzen
Seite 23

Biotop für Wohngemeinschaften

Erzbergerplatz im Wandel der Zeit
Seite 34

Zeit für etwas Besonderes.
Das Radlager wird 35 Jahre alt!

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man spätestens dann, wenn ein Jubiläum ansteht. In diesem Jahr feiern wir unseren **35sten Geburtstag!** Wir werden den auch begehen, und zwar neben einer großen Geburtstagsparty im Herbst auch mit Sondereditionen von einigen unserer Evergreens, als da wären:

Das **T50 der Fahrradmanufaktur**. Schon lange bei uns im Programm, hat es sich zu einem richtigen Veedel- Flitzer entwickelt. Nun gibt es dieses Rad in einer limitierten Sonderedition. Ob Herrenvariante, ob Trapez- oder Wave-Rahmen: Jetzt zusätzlich mit „Chainglider“, dem ultimativen Ketten- oder besser Hosenschutz und „Racktime“ Gepäckträger – für bis zu 30kg Ladung zum Preis von 699,- €.

Der **Ortlieb „Backroller“** steht für wasserdichten Gepäcktransport am Fahrrad, auch schon seit 3 Jahrzehnten. Die „Radlager-35-Version“ ist für 84,95 € pro Paar bei uns erhältlich.

Radlager GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln . Telefon Laden 0221 73 46 40 . Telefon Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: „Hier sind die Piloten“ ... 4
Putzmunter durch den Sommer/Na toll! ... 5
Ikarus, Prellplatten und Sechseckhütte ... 6
Im Zentrum angekommen ... 7
Warten auf die Schnapszahl ... 8
Mehr Resonanz im Klangraum Kunigunde/Veedel im Film ... 9
Spielplatzpaten sorgen für Ordnung und gute Atmosphäre ... 10
Kurz notiert ... 11
Ein ganz besonderes Festjahr ... 12
Erweitertes Angebot bei De Flo ... 14
Fit zum kleinen Preis ... 15
Viel mehr als nur ein Handbuch für Negerfreunde ... 16
Liebe deinen Platz ... 17
Kampf gegen Windmühlen gewonnen ... 18
Ungewöhnliche Einfamilienhäuser/Kurz notiert ... 19
Neue Altkleider-Container aufgestellt ... 20
...aus der Geschichte von Nippes ... 22
Leuchtturm steht für neue Art der Zusammenarbeit ... 23
Der neue Chef hatte viel Zeit zum Üben ... 24
Fußball-Denkmal in Gefahr ... 26
Von einem Lokal ins andere Lokal ... 28
Kinderstadt Mini-Nippes/Das Säckchen hat viel zu bieten ... 29
Auf ein Kölsch im Kappes mit Marius Jung ... 30
Kurz notiert ... 31
Hospiz St. Vinzenz besteht seit 15 Jahren ... 32
Bürgerfreundlicher und zentraler ... 33
Biotop für Wohngemeinschaften ... 34
Graffiti als Schutz gegen Schmierereien ... 35
Praktische Hilfe/Türkische Hamburger ... 36
Der Kommentar ... 37
Termine ... 38
St. Bonifatius feiert 100. Geburtstag ... 40
Kurz notiert ... 41
Service/Impressum ... 42
Buchtipps ... 43

„Für Nippes“ Heft 03/2014 erscheint am 9. September 2014
Redaktions- und Anzeigenschluss: 12. August 2014

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Wohnen im Veedel
- Fünf Jahre Magazin Für Nippes
- Neue Streetworker
- Wiedereröffnung Flora
- Schaufenster Niehl

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

Nippes ist der kinderreichste Stadtteil Deutschlands und der Bedarf an Betreuung, Bildung und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche ist sehr groß. Zahlreiche interessante Spielplätze und Spielorte sowie große und kleine Parks laden zu Picknickausflügen und Freispiel ein. Wir meinen aber, dass noch mehr Spielflächen gebraucht werden, da insbesondere bei sonnigem Wetter die Spielplätze überfüllt sind. Bei schlechtem Wetter gibt es allerdings keine Alternativen. Denkbar wäre es, überdachte Spielplätze oder einfache Spielhäuser zu bauen. Für ältere Kinder und Jugendliche gibt es kaum Spielmöglichkeiten und Angebote. Auch hier gilt es, dem Alter entsprechende Spiel- und Treffpunkte anzubieten. Wir wünschen uns, dass das Bewusstsein der Müllentsorgung bei den Familien und der Stadt stärker ausprägt ist und beispielsweise der Wochenendmüll von Spielplätzen am Montagmorgen beseitigt ist.

Wir sind beide mehr als zehn Jahre in Nippes in der Betreuung von Kindern unter drei Jahren tätig und stellen gravierende politische Veränderungen fest: Kindergärten bieten jetzt zunehmend U-3-Plätze an, obwohl der Personalschlüssel dafür nicht ausreicht. Dadurch hat sich die Betreuungsdauer in der Kindertagespflege wesentlich verkürzt. Dies bewirkt einen ständigen Wechsel in unseren Gruppen und die sehr wichtige Bindung der Kinder an Bezugspersonen wird vorzeitig unterbrochen. Die Kindertagespflege ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, die aber leider nicht dementsprechend entlohnt wird. Die Vorgabe der Stadt Köln trägt einschneidend zu der schlechten Bezahlung bei. Statt in ihrer Arbeit gestärkt zu werden, fühlen sich viele Tagesmütter und Tagesväter in ihrer Selbständigkeit eingeschränkt. Dies ist auch ein Grund dafür, dass dieser Beruf für Männer wenig attraktiv ist. Dennoch zeichnet sich unsere Arbeit durch ein hohes Maß an Selbstbestimmung aus, und das tägliche Feedback der Kinder und Eltern motiviert uns immer wieder zu einer kreativen, liebevollen und individuellen Betreuung zum Wohle des Kindes.

Barbara Eggert
Dozentin für Kindertagespflege-Ausbildung, „Turmstraßenkinder“

Lars Mutmann
Freizeitpädagoge, Kindertagespflege „Zu Lars und Silke“

„Hier sind die Piloten“

Erfolgreiches Klimastraßen-Fest des Bürgervereins Für Nippes

Die Premiere ist gelungen. Unter dem Motto „Für Nippes – Heute und Morgen“ veranstaltete der Bürgerverein Anfang April zum ersten Mal ein Straßenfest auf der Neusser Straße. Dabei rückte der Verkehrsweg als Klimastraße in den Mittelpunkt.

Seit 2012 ist die Neusser Straße zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg Kölns erste Klimastraße. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff, was soll auf der Einkaufsstraße passieren und was bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger? Antworten auf diese Fragen sollten die Besucher auf dem Fest erhalten, das der Bürgerverein mit Unterstützung der Rhein-Energie, der Stadt, der KVB und den Abfallwirtschaftsbetrieben sowie zahlreicher weiterer Sponsoren auf die Beine gestellt hatte. Dafür wurde die Straße einen Nachmittag und Abend lang von der Wilhelmstraße bis zur Blücherstraße für den Autoverkehr gesperrt. In entspannter Atmosphäre – auch das Wetter spielte mit - konnten die Besucherinnen und Besucher unter anderem Hybrid- und Leichtbaubusse der Kölner Verkehrsbetriebe besichtigen, Elektrofahrzeugen unter die Motorhaube schauen oder auch eine große Auswahl von Lastenfahrrädern und Anhängern testen, um auch größere Einkäufe ohne Auto erledigen zu können. Schließlich ist ein Ziel der Klimastraße, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Energie eingespart werden kann, um unser Klima zu schützen, verknüpft mit einer intelligenten Nutzung moderner Technologien. Denn Klimaschutz soll bequem sein und Spaß machen. „Und das in Kombination mit einem Fest, das ist doch wirklich toll“, sagte ein sichtlich gut aufgelegter Oberbürgermeister beim Spaziergang über die Neusser Straße. „Hier sind die Piloten“, ergänzte Jürgen Roters, „denn die Klimastraße in Nippes ist erst der Anfang, um zu zeigen, wie wir in Zukunft mit unserer begrenzten Ressource Energie umgehen.“ Diese ist Teil von „Smart City Cologne“, einem Projekt der Stadt für einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit Energie.

„Das Fest war für den Stadtteil ein toller Erfolg“, sagte Für Nippes-Vorsitzender Walter Schulz. „Das Konzept, ein eher schwieriges Thema mit einem Erlebnis zu verbinden, ist aufgegangen. Es gab viele entspannte Gespräche in einer entspannten Atmosphäre. Dazu hat sicherlich auch die reibungslose Zusammenarbeit von vielen Akteuren beigetragen. Einen Extradank möchte ich in diesem Zusammenhang stellvertretend für die Bezirksvertretung an unseren Bezirksbürgermeister richten und ganz besonders an unseren Bürgeramtsleiter Ralf Mayer, der ganz erheblich zum Gelingen beigetragen hat.“ Anlässlich des Festes hatten zahlreiche Geschäfte auf der Neusser Straße bis in den Abend hinein geöffnet. Noch gezieltere Informationen wünschten sich einige Besucher: „Zur Klimastraße gehört doch auch das Thema Solarenergie“, meinte ein Handwerker. „Das hat mir beispielsweise gefehlt.“

Platz war sicherlich noch für den ein oder anderen Informationsstand auf den 400 abgesperrten Metern vorhanden. Dafür blieb viel Raum für die Kinder, die sich auf der Hüpfburg oder beim Torwandschießen austoben konnten. Christoph Horstkotte, Geschäftsführer der Spielewerkstatt in Nippes, die einen Container mit Spielzeug mitgebracht hatte, genoss sichtlich die autofreie Zone: „Einen ganzen Nachmittag die Straße als Freiraum nutzen, auf Stelzen laufen oder im Fass rollen, das ist doch ein Traum für die Kinder und für mich auch.“ Gut angenommen wurde auch das Musikprogramm auf der Bühne in Höhe der Wilhelmstraße, das von Gruppen und Musikern überwiegend aus Nippes gestaltet wurde. Locker und charmant führten die beiden Media-Management-Studenten Mona Fenina und Luis Eck durchs Festprogramm.

In Höhe der Blücherstraße hatte der Bürgerverein zur Abstimmung über die zukünftige Weihnachtsbeleuchtung auf der Neusser Straße aufgerufen. „Die Resonanz war gut“, sagte Schulz. „Rund 200 Besucher haben abgestimmt.“ Jetzt müssen die Geschäftsleute noch ins Boot geholt werden, damit die Prototypen nicht weiterhin allein an den Lampenmasten hängen und das Fest seinen nachhaltigen Charakter beweist. *mac*

„Ich spiele gerne in Nippes, weil ...

... weil ich aus einer Wippe auch einen Schwebebalken machen kann.“

Hanna (2)

Putzmunter durch den Sommer

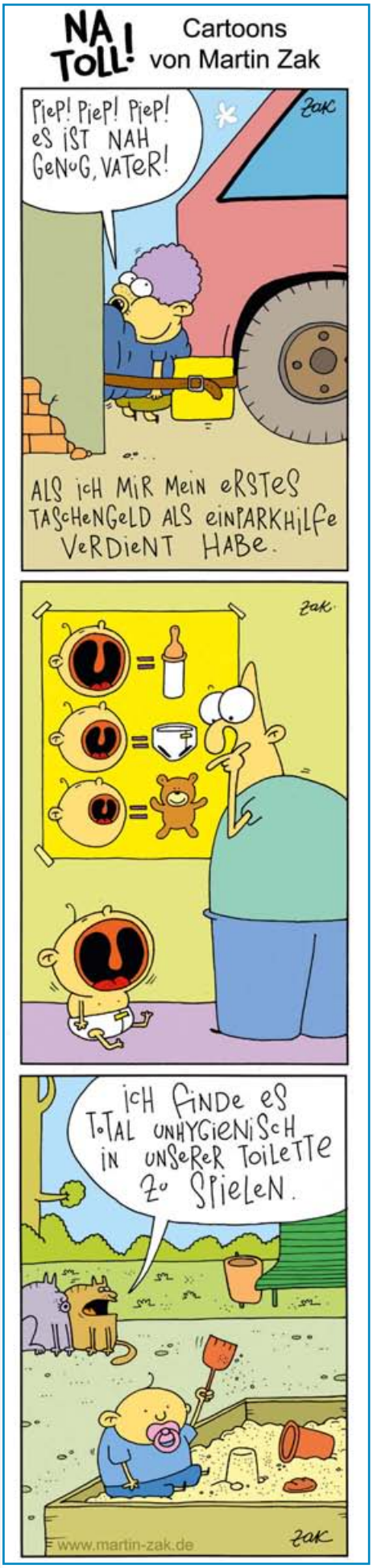
Aktion „Kölle putzmunter“ dauert noch bis Oktober

Wilde Müllablagerungen und achtlos weggeworfene Abfälle sind immer noch Ärgernisse in der gesamten Stadt. Die 13. Auflage der Aktion „Kölle putzmunter“ fordert deshalb alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihre Stadt auf Vordermann zu bringen. Das geht noch bis 30. September.

Foto: AWB Köln

Erstmals beschränkte sich die Müllsammelaktion 2013 nicht mehr auf eine Woche im Frühjahr, sondern auf fünf Monate mitten im Jahr. In diesem Zeitraum konnten die teilnehmenden Einwohner, Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen oder Firmen an einem selbst gewählten Tag, auch mehrmals im Jahr, ihre speziellen Säuberungsaktionen durchführen. „Ziel war es, das Thema Sauberkeit öffentlicher Flächen das ganze Jahr über im Bewusstsein der Kölner zu halten“, sagt Thomas Enzinger, bei den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) verantwortlich für das Projekt, die in diesem Jahr erstmals die gesamte Organisation übernehmen, von der Anmeldung im Internet über die Ausgabe von Handschuhen und Müllbeuteln bis hin zur Abfuhr des gesammelten Mülls. Die gesamte Aktion wird von der Stadt Köln, dem Kölner Express, dem Dualen System Deutschland, der AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft und den AWB veranstaltet. „Das neue Konzept hat sich bewährt und in diesem Jahr dauert die Aktion noch bis 30. September“, ergänzt Enzinger. Einfach übers Internet anmelden und sich für ein wenig mehr Sauberkeit in der Stadt engagieren. *mac*

www.awbkoeln.de/private-haushalte/koelle-putzmunter/.de



Ikarus, Prellplatten und Sechseckhütte

Neue Geräte und Hütten auf Spielplätzen im Stadtteil

Spielplätze sind wichtig in der Stadt, nicht nur für Kinder. Sie sind mittlerweile zu Treffpunkten für alle Generationen geworden. Für Tageseltern von Kindern unter drei Jahren ist der Spielplatz Ersatz für das fehlende Außengelände, Jugendliche treffen sich hier spontan und ungezwungen und ältere Menschen schätzen die Bänke für eine Pause oder den Plausch mit den Nachbarn. *Fotos: Biber Happe*

Diesem gesellschaftlichen Wandel folgt die Stadtverwaltung und hat Anfang 2012 eine Spielplatzbedarfsplanung veröffentlicht. Innerhalb der zurückliegenden zwei Jahre sollten rund sieben Millionen Euro aus dem Etat der Stadt für die Sanierung oder die Neu-Anlage von Spielplätzen ausgegeben werden. Davon gibt es immerhin 686 in Köln. Regelmäßig werden die darauf befindlichen Geräte auf ihre Sicherheit überprüft und bei Schäden abgebaut. Allerdings litten in den letzten Jahren die Spielplätze, auch in Nippes, unter dem deutlich sichtbaren Verlust von Rutschen, Seilbahnen und Klettergestellen - Aufbau neuer Geräte oder gar die Sanierung waren lange Zeit nicht in Sicht. Zwar gab es eine Liste beim zuständigen Jugendamt für die Plätze mit dem ärgsten Sanierungsbedarf, aber ein „Luxusproblem“, nämlich Geld aus dem Konjunkturpaket II, machten diese Planung zunichte. Denn das „frische“ Geld durfte nicht für bereits geplante Projekte ausgegeben werden, sondern nur in Neuplanungen fließen. Darum mussten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachamtes vorrangig kümmern.

Doch diese Projekte sind mittlerweile abgeschlossen, und so konnten in den letzen Monaten auch einige Spielplätze in Nippes von der Spielplatzbedarfsplanung profitieren. Auffallend sind die beiden neuen Holzgeräte auf dem Spielplatz im Inneren Grüngürtel. Hier entstand auch unser Titelbild. Ein Holzhaus mit kleiner Kletterwand und Rutsche ist mit einer Seilbrücke mit einem kleineren Holzgestell verbunden, das mit zusätzlichem Sandspielzeug bestückt wurde. Vor Jahren gab es in der Nachbarschaft auch einmal eine Seilbahn. Diese wird, weil zu teuer, nicht wieder aufgebaut. Attraktiver gestaltet wurde auch der Spielplatz unter Bäumen an der Hartwichstraße. Auch hier steht jetzt, an Stelle der abgebauten Rutsche, eine „Gerätekombination“ aus Holz als Sechseckhütte mit kleiner Rutsche, Kletternetz und Kletterwand sowie Sandspielzeug. Nüchtern und spartanisch wirkt der Spielplatz im Toni-Steingass-Park in der Nähe der Gustav-Nachtigall-Straße mit den Klettergeräten aus Metall. Hier wurde die abgebaute Drehscheibe durch einen „Ikarus“ ersetzt, ein Spielgerät, das wie eine Radspeiche auf einem Ständer aussieht. Es ist drehbar und Kinder können sich am Rand entlang hangeln. Neue Prellplatten, Körbe und Netze gab es für das Basketballfeld vor der Turnhalle im Nippeser Tälchen. Das Geld dazu hatte die Bezirksvertretung bereit gestellt. Bereits in der Ausgabe 1/2014 von Für Nippes hatten wir über den Spielplatz am Wartburgplatz berichtet. Für die Sanierung des Platzes hatte der Bürgerverein Für Nippes im Jahr 2009 eine Spende von 3 000 Euro an die Stadt übergeben. Ende letzten Jahres wurde das Projekt endlich umgesetzt.

Leider konnten die Kosten für die Beispiele nicht ermittelt werden, weil die zuständige Mitarbeiterin beim Amt für Kinder, Jugend und Familie längere Zeit wegen Krankheit ausfällt. Engpässe bei den Mitarbeitern der Verwaltung führten auch in der Vergangenheit immer wieder dazu, dass Pläne nicht zügig umgesetzt werden konnten. *mac*

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0

online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

Im Zentrum angekommen

Boulefeld neben Bürgerzentrum heißt jetzt Heinrich-Pachl-Platz

Bei strahlendem Sonnenschein, mit viel Musik und bissigen Worten feierten am 1. Mai Nachbarn, Kabarettisten und zahlreiche Besucherinnen und Besucher die offizielle Namensgebung des Platzes.

Fotos: Steffi Machnik

Bezirksbürgermeister Bernd Schößler erinnerte in seiner Rede an den Humorist und Kabarettist Heinrich Pachl, der in Baden-Württemberg geboren wurde, aber schon lange seine Heimat in Köln hatte. Er starb 2012 im Alter von 68 Jahren in seinem Haus in Nippes. „Der erste Mai war immer sein Tag. Da war er auf den Kundgebungen der Gewerkschaft im Einsatz. Denn Heinrich wusste, was schief läuft in der Gesellschaft und hat dies nicht nur in seinen Programmen als politischer Kabarettist reinsten Wassers angeprangert, sondern auch als Filmemacher oder als hinterhältiger Teilnehmer von Aktionärsversammlungen.“ Als kleines Schweinchen auf dem Bouleplatz, der kleinen Kugel, die so schnell von keiner anderen Kugel erreicht werde, dieses Bild passe zu Heinrich Pachl und diesem Platz, der sich im Zentrum von Nippes befinde. Schößler sprach auch für die Bezirksvertretung, die im Januar diesen Jahres einstimmig beschlossen hatte, das Spielfeld unter Kastanien, das sich nicht weit entfernt von seinem Wohnhaus befindet, Heinrich Pachl zu widmen. Dort hatte er selbst ab und zu gespielt.

Das Blasorchester Dicke Luft stimmte mit kräftigen Tönen die mehreren hundert BesucherInnen auf das dreistündige Programm ein, das Pachls Witwe Lie Daerr, selbst Musikerin, zusammengestellt hatte. „Ich war erstaunt, dass die Stadt, die Heinrich oft angegriffen hat, einen Platz nach ihm benennt“, sagte Daerr in ihrer kurzen Ansprache und ergänzte: „Aber es waren immer solidarische Angriffe mit viel Witz und Humor.“ Joachim Ringelnatz habe sich nach seinem Tod ein schmales, krummes Gäschen gewünscht, um dort zu spuken. Dass Heinrich nun diesen Platz erhalten habe, dafür bedankte sich Lie Daerr auch im Namen des gemeinsamen Sohnes Max. Bis zum frühen Abend wechselten sich Kabarettisten wie Arnulf Rating und Wilfried Schmickler auf der kleinen Bühne ab sowie Musiker von Alp Cologne bis Talking horns und erinnerten an Pachls Wirken als Weltverbesserer und Besserwisser.

mac

Einfach Aquarell-Malen lernen
Dienstags ab 18:30 Uhr
im Atelier Nippes am Schillplatz
Glück schenken Malgutschein
Alexa Dilla
mal Dich glücklich!
Atelier • Workshops • Malreisen
www.alexadilla.de | Info Tel. 0171 38 55 487
8.12. Nikolausmarkt: Offenes Atelier! Einfach mal vorbeikommen

Mashallah
Schnupperstunde auf Anfrage
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
... auch für Kids´n Teens!
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

HAUSER
Ruhestandsplaner
Frank Hauser
Schenkendorfstr. 30
50733 Köln
T 0221 569 335 26
www.hauserfrank.de
SICHER UND RENTABEL ANLEGEN
FÜR RENTE UND PFLEGE VORSORGEN
ERBE RICHTIG WEITERGEBEN

Selbst schneidern mit Anleitung
Näh·Café
Roter Faden
Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de
Näh-Plätze
Näh-Kurse
Material

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

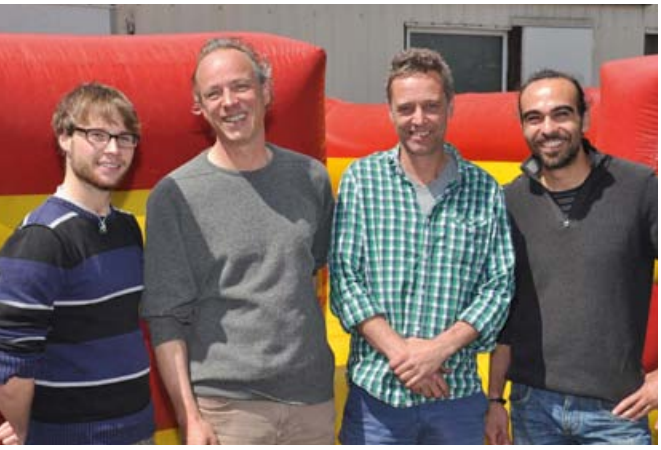
Nyingma Zentrum
Bewusst Sein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus
Hier in Nippes:
Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

Warten auf die Schnapszahl

Kölner Spielewerkstatt wird 30 Jahre alt und feiert in drei Jahren

1984 taten sich Sozialpädagogen und Studenten der Sporthochschule zusammen, um ein neues spiel- und freizeitpädagogisches Konzept zu erarbeiten. Das Ergebnis war die Kölner Spielewerkstatt. Das erste Quartier befand sich in der Ehrenfelder Heliosstraße. Seit 18 Jahren ist der gemeinnützige Verein in Nippes ansässig.

„Unter unseren Gründern sind auch einige, die die Stunksitzung mit aufgebaut haben. Jürgen Becker ist zum Beispiel immer noch Mitglied in unserem Verein. Ich weiß allerdings nicht, ob er das überhaupt noch weiß“, schmunzelt Christoph Horstkotte, Geschäftsführer der Kölner Spielewerkstatt. Er selbst gehört nicht zur Gründungsmannschaft, sondern kam vor 20 Jahren dazu. „Ich leitete damals den Zirkus Wibbelstetz des Theaterpädagogischen Zentrums und hatte mit Jugendlichen eine Nummer erarbeitet, die wir zum zehnjährigen Geburtstag der Spielewerkstatt aufführten“, erinnert sich Horstkotte. „Als meine Stelle auslief, habe ich einfach angefragt, ob sie Arbeit für mich hätten.“ Der Diplom-Sportwissenschaftler jobbte erst als Honorarkraft, bevor Gründungsmitglied Bastian Körber ihm die Geschäftsleitung übertrug.



Marcel Marx (Projektleitung) Christoph Horstkotte, Siggi Stermann (Projektleiter), Gökhan Büyükbezci (Freier Mitarbeiter)

Horstkottte übernahm das Ruder zu einem kritischen Zeitpunkt, als die Spielewerkstatt hoch verschuldet war. „Die Räumlichkeiten waren zu teuer, der Fuhrpark nicht zu bezahlen und die Belegschaft viel zu groß“, erinnert sich Horstkotte. Ein Neuanfang war unausweichlich. Mit zwei Mitarbeitern startete der Verein in Nippes durch, das Büro war im Wohnzimmer von Horstkotte, die Ausrüstung wurde in einem Lager in der Ürdinger Straße untergebracht. Im Jahr 2000 ergab sich die Möglichkeit, in das ehemalige Nippeser Umspannwerk in der Florastraße zu ziehen. Im selben Jahr wurde auch der Malraum gegründet, eine kleine Malschule an der Niehler Straße.

Mittlerweile bieten die neun festangestellten MitarbeiterInnen mit ihrem reichen Fundus an Spielgeräten in ganz Köln kreative, kulturpädagogische Veranstaltungen an wie den Kinderkultursommer in Riehl und individuell konzipierte Spielaktionen. „Zurzeit betreuen

wir darüber hinaus 25 regelmäßige Projekte. Das heißt, wir fahren einmal in der Woche mit unseren Spielsachen an einen bestimmten Platz, meist in Wohngebiete, und arbeiten mit den Kindern vor Ort.“ Daneben kooperiert der Verein auch mit Schulen und Jugendzentren und bietet Kurse mit kreativen oder sportlichen Aktivitäten an. Die Dienste stehen aber auch Privatleuten zur Verfügung, beispielsweise für Betriebsfeste. „Wir sind einerseits ein gemeinnütziger Verein, aber auch ein kleines Unternehmen“, betont Horstkotte, „und diese Privataufträge sind nötig, damit wir andere Projekt finanzieren können.“

Den 30. Geburtstag wollen Hortkotte und sein Team nur in bescheidenem Rahmen feiern. Dafür soll in drei Jahren, zum 33., umso größer gefeiert werden. Bis dahin soll die Kölner Spielewerkstatt in der Halle 17 auf dem fertig gestellten Clouth-Quartier ihre neue Heimat gefunden haben. *md*

www.spielewerkstatt.de
www.malraum-in-nippes.de

BRILLENOPTIK
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
+ COMPUTERSEHTEST
+ 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
+ VIDEOBERATUNG
+ AUGENDRUCKMESSUNG
+ VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
+ BRILLENCHECK
+ REPARATURSERVICE
+ SPEZIALBRILLEN

KONTAKTLINSEN
+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
+ 3-D-HORNHAUTSCAN
+ INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
+ BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
+ NACHBETREUUNGSSERVICE
+ SPEZIALLINSEN

HÖRAKUSTIK
+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG
+ AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
+ ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
+ SURROUND AUDIO-SIMULATION
+ TINNITUS-VERSORGUNG
+ ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
+ IN-EAR-MONITORING
+ HAUSBESUCHE

OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
Schiffer
NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00
Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Mehr Resonanz im Klangraum Kunigunde

Sonntagskonzerte und jeden Freitagabend kulturelle Angebote zum Mitmachen

Die „Arbeitsgemeinschaft Klangraum Kunigunde“ möchte das Kulturprogramm in der Kirche am Schillplatz weniger dem Zufall überlassen, sondern aktiver gestalten. Mehr und öfter soll Musik erklingen. *Foto: Steffi Machnik*

Seit knapp zwei Jahren wird das alte Kirchlein St. Heinrich und Kunigund am

Hinnerick Bröskamp, Pfarrer Michael Kuhlmann, Paula Kibildis, Annemarie Bökels, Robert Meuter

Schillplatz ab und zu für Konzerte genutzt und wird dann zum Klangraum Kunigunde. Doch das kulturelle Angebot soll kontinuierlich erweitert werden: „Wir wollen diesen schönen Raum nicht nur verwalten, sondern gestalten“, sagt Hinnerick Bröskamp, der seit diesem Jahr einmal im Monat unter dem Motto „Meditation und Improvisation“ eine ungewöhnliche Abendveranstaltung mit Gesang und Musik anbietet (siehe Für Nippes 1/2014). „Wir wollen das Programm nicht mehr dem Zufall überlassen, sondern neue Wege gehen“, ergänzt der Coach und Filmproduzent, der sich zusammen mit Annemarie Bökels, Eveli Degens und Robert Meuter in der „Arbeitsgruppe „Klangraum Kunigunde“ (AGKK) engagiert. „Jeden Sonntag um 17 Uhr sollen Konzerte stattfinden, am Freitagabend gibt es jeweils ein Angebot zum Mitmachen“, umreißt Bröskamp die Pläne. „Der Raum ist nicht groß, aber die Atmosphäre und die Akustik sind toll. Deshalb möchten wir insbesondere Künstler und Menschen aus dem Stadtteil ermuntern, sich einzubringen.“ Ein Gospelsong-Abend ist geplant, eine Darbietung im Rahmen der „Nacht der spirituellen Lieder“, auch Lesungen sind möglich. Einzige Bedingung für die Veranstaltungen: Sie müssen dem Kirchenraum angemessen sein und können nur „unplugged“, das heißt ohne Verstärker oder andere technische Unterstützung, stattfinden. „Wir wollen keine zweite Kulturkirche wie die Lutherkirche in Nippes etablieren“, betont Bröskamp, „wir möchten einfach den sehr schönen Ort mit der hervorragenden Akustik beleben.“ Zur AGKK zählen neben Pfarrer Michael Kuhlmann – schließlich gehört die mehr als 160 Jahre alte Kirche zur katholischen Gemeinde St. Marien – noch ein künstlerischer Beirat mit fünf MusikerInnen. Die Mietkosten betragen 75 Euro pro Abend, und die Termine werden jeweils im Schaukasten vor der Kirche ausgehängt. Bewerbungen können an die E-Mail-Adresse info@klangraum-kunigunde.de geschickt werden. *mac*

Veedel im Film

Kulturfest in Odonien

Ein etwas anderes Kulturfest veranstaltet Andreas Bastian, Herausgeber des Stadtmagazins Seconds, am 7. Juni in Odonien, dem Festivalgelände an der Hornstraße. Einen Tag lang steht Nippes im Film im Vordergrund. Aber auch ausgewählte Manufakturen zeigen, was der Stadtteil noch zu bieten hat. *Fotos: Veedelsfilm*

Noch bis 6. Juni können Bürgerinnen und Bürger, aber auch Künstler ihre Filme mit

Nippes-Bezug bei den Organisatoren einreichen. Eine Auswahl dieser Filme wird auf dem Festival gezeigt, bis Ende August online bewertet und im Oktober in der Kategorie „Faces of Cologne“ – Gesichter Kölns - prämiert. Filmemacher und Künstler gehen in Zusammenarbeit mit dem Filmhaus Köln in der Rubrik 47:11 an den Start. Sie haben genau 47 Stunden und elf Minuten Zeit, einen Film über Nippes zu drehen, der in der Endfassung nur fünf Minuten lang sein darf. Eine Fachjury vergibt den Preis für den besten Film, das Publikum ist auf dem Fest ebenfalls gefordert, sein Votum für die Auszeichnung „Veedelsfilm“ abzugeben. Unter dem Motto „Found Footage“ – gefundenes Filmmaterial - haben mittlerweile zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus ganz Köln ihre alten Super 8-Filme, Bandrollen oder VHS-Kassetten eingeschickt. Daraus soll ein Film über Köln und die KölnerInnen entstehen, der auf Tournee um die Welt geschickt wird. „Seit vier

Jahren machen wir das Magazin Seconds,“ sagt Bastian, „und haben in dieser Zeit mit vielen Menschen gesprochen. Diesen Berichten wollten wir Filme folgen lassen. Und daraus ist das Festival entstanden.“ Als Schirmfrau konnte die WDR-Moderatorin Mara Bergmann gewonnen werden. Das Veedelsfilm-Festival über Nippes bildet den Auftakt, andere Kölner Stadtteile sollen folgen. Eine Ausstellung besonderer Handwerksprodukte aus Nippes und ein Musikprogramm sind ebenfalls Teile des Festes, das von 12 bis 23 Uhr stattfindet. Der Eintritt ist frei. *mac*

www.veedelsfilm.de

Spielplatzpaten sorgen für Ordnung und gute Atmosphäre

Ehrenamt mit Fingerspitzengefühl für Verständigung und Kommunikation

Spielplätze sind besonders wertvolle und schützenswerte öffentliche Anlagen. Ehrenamtlich halten Spielplatzpaten in Köln viele der mehr als 600 Plätze sauber, vermitteln bei Konflikten und organisieren Feste. Zwei Nippeser Paten berichten über ihr Engagement.

Fotos: Biber Happe

Seit drei Jahren haben Daniela Frankenstein (47) und ihr Mann Markus ein

wachsames Auge auf den Leipziger Platz – eine schöne Anlage mitten im Viertel, die schon 1906 fertiggestellt wurde. Die Lektorin wohnt direkt am Platz und weiß genau, ob sich die Kinder hier wohl und sicher fühlen, ob Jugendliche, die sich hier abends treffen, über die Stränge schlagen oder ob Hunde durchs Gelände streunen. „Ich sah eines Tages, dass die Seilbahn auf dem Platz nicht funktionierte und fragte beim Jugendamt, wann sie repariert wird," erzählt die zweifache Mutter. Das war ihr Einstieg als Spielplatzpatin. Ihre Aufgabe sieht sie als notwendige Ergän-

zung der „vorbildlichen" Kontrollen durch die Stadt: „Einmal pro Woche schaut ein Sichtdienst vorbei, der die Spielgeräte inspiziert, einmal im Monat ein Wartungsdienst und jedes Jahr gibt's eine generelle Inspektion". Dabei untersuchen auch Fachleute des Grünflächenamtes, ob Bäume und Pflanzen unbeschädigt sind und gut gedeihen. Der einwandfreie Zustand von Seilbahn und Seilzirkusspinne, der Schaukeln, der Tischtennisplatte, des Basketballkorbs, der Rutsche und der Wippe liegen Daniela Frankenstein ebenso am Herzen wie die Pflege der Pflanzen in den Beeten und Rondellen: „Wir wollen es schön hier haben", sagt sie, denn der Platz sei für viele da: „Es kommen ja nicht nur Kinder zum Spielen, sondern auch Schüler des Gymnasiums, die Pause machen, Mütter zum Plausch und Rentner." Und abends tauchen stets Jugendliche auf – Frankensteins „Sorgenkinder". „Die machen Lärm, trinken Alkohol, nehmen Drogen und hinterlassen Abfall", klagt sie, will die Situation aber nicht dramatisieren: „Früher war es wohl schlimmer. Da ließ die Stadt Büsche entfernen, damit Ordnungskräfte eine bessere Übersicht über den Platz hatten." Die Bewohner rund um den Platz seien jedoch tolerant – Konflikte ließen sich relativ schnell lösen. „Nach der Spiel- und Bolzplatzordnung habe ich das Hausrecht auf dem 6500 Quadratmeter großen Platz. Ich kann darauf drängen, dass keine Drogen genommen werden, Hunde fernbleiben und Streits nicht eskalieren." So sieht sie täglich nach dem Rechten, freut sich darüber, dass der Leipziger Platz seit langem eine beliebte Filmkulisse ist und im August wieder ein großes Spielplatzfest steigt. Der Job macht Daniela Frankenstein Spaß, und sie will auf jeden Fall weitermachen.

Aus Eigennutz zum Paten geworden

Auch Tim Dohnke (37) ist ehrenamtlich als Spielplatzpate in Nippes aktiv, auf einer gänzlich anderen Anlage, im Grüngürtel zwischen Neusser Straße und Merheimer Platz. Er betreut den Skateboard-Platz „Lohse-Rampe", der vor 14

Jahren angelegt wurde. „Ich bin selber Skateboard-Fahrer, deshalb habe ich den Job übernommen", berichtet der Tontechniker. Auf dem Areal, auf dem sich gleichermaßen Kinder, Jugendliche und Erwachsene tummeln, läuft alles mehr oder weniger reibungslos ab. Sorgen bereiten ihm aber mitunter die Kinder, die Gefahren nicht erkennen: „Die spielen Fangen auf der Rampe, fahren darauf Fahrrad oder rutschen auf dem Hosenboden hinunter." Sie könnten mit Skateboardern kollidieren und sich verletzen; ernsthafte Vorfälle seien in den zwei Jahren seiner Patenschaft aber noch nicht

passiert. Seine Aufgabe sieht Dohnke darin, die Nutzer der Anlage zu gegenseitiger Rücksichtnahme zu ermuntern, ansonsten achtet er, wie seine „Kollegin" am Leipziger Platz, auf Sauberkeit und hält Kontakt zum Grünflächenamt, das für die Sicherheit der Skateboardanlage verantwortlich ist. Außerdem sammelt er auf Benefiz-Partys Spenden für die Wartung der großen, 28 Meter langen Rampe, den Kauf von neuen Geräten und hält Kontakt zur „North Brigade" in Weidenpesch, die dort seit 25 Jahren eine Skateboard-Anlage betreibt. Dohnke ist stolz auf den „guten Zustand" der Anlage, die regelmäßig stark frequentiert

wird und von der Stadt vor zwei Jahren für 220.000 Euro neu angelegt wurde. Auch er versteht sich nicht als „Platzwart“, sondern will durch „Verständigung und Kommunikation“ für eine „entspannte Atmosphäre“ auf dem Platz sorgen und hofft, dass sich bei der Stadt weitere Paten für Spielplätze melden, vor allem auch jüngere Menschen, denen es, wie Beide betonen, nicht so schwer fällt, bei Konflikten deeskalierend zu wirken oder einzugreifen. *job*

Wer Interesse an einer Spielplatz-Patenschaft hat, kann sich bei der Abteilung Kinderinteressen des Jugendamtes melden. Rufnummer: 0221/ 221-270 70

„Ich spiele gerne in Nippes, weil ...

... ich es hier so schön finde.“

Frederic (7)

Surfen im Rathaus

Auch im Bezirksrathaus gibt es jetzt ein kostenloses Wlan-Netzwerk, und zwar im Wartebereich des Kundencenters, im Sitzungssaal der Bezirksvertretung,

auf der sechsten Etage des Bezirksrathauses und in den Fraktionsräumen der Bezirksvertretung. Dort können die Bürgerinnen und Bürger mit Smartphone, Tablet-PC oder Notebook im Netz surfen. Nach Ablauf von 60 Minuten ist allerdings Schluss. Danach kann man sich allerdings erneut kostenfrei anmelden. Den Hot Spot hat Netcologne eingerichtet. Auch sämtliche acht anderen Bürgerämter verfügen über diesen Service, sowie einige Bereiche in der Innenstadt und rund um den Dom. *md*

www.hotspot-koeln.de

7. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

Die mittlerweile siebte Sternfahrt findet am 15. Juni statt, diesmal gemeinsam mit der Klimaschutzkampagne „Köln spart CO2 - Dein Beitrag zählt“ der Köln-

Agenda. Ziel ist die Demonstration einer gesunden und umweltfreundlichen Mobilität und für deutlich verbesserte Bedingungen für den Radeverkehr in Köln. Startpunkt in Nippes ist um 13.30 Uhr an der Florastraße/Ecke Neusser Straße. Die TeilnehmerInnen radeln bis zum Ebertplatz und weiter zum Rudolfplatz. Dort startet um 14 Uhr eine gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt mit abschließender Kundgebung auf dem Roncalliplatz um 15 Uhr. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Verantwortung. *mac*

www.sternfahrt-koeln.de

Feiern Sie mit uns die WM!

140862/4

Unsere Aktionen:

Samstag, 14.06.2014 ab 14.00 Uhr
Torwandschießen an der Warenannahme in der Wilhelmstraße

Freitag, 20.06.2014 ab 15.00 Uhr
Ballonfiguren für Kinder zum Thema „WM“

Freitag, 27.06.2014 ab 15.00 Uhr
Kicker-Turnier im Erdgeschoss

Besuchen Sie vom 23.06. bis 28.06.2014 unsere große WM-Sonderfläche im Erdgeschoss!

GALERIA Kaufhof GmbH, Leonhard-Tietz-Str. 1, 50676 Köln

Ich freu mich drauf

KAUFHOF

www.galeria.de

Köln-Nippes | Neusser Straße

Ein ganz besonderes Festjahr

Evangelische Gemeinde feiert 125. Jubiläum der Lutherkirche

Zahlreiche evangelische Kirchen in Köln sind von eher nüchternem Charme. Nicht so die Lutherkirche an der Siebachstraße aus dem 19. Jahrhundert, deren neogotischer Stil dem Gotteshaus eine besondere Atmosphäre verleiht. Dass die Kirche Ostern 1889 eingeweiht werden konnte, lag nicht zuletzt am benachbarten Eisenbahn-Ausbesserungswerk.

Fotos: Biber Happe

Viele Beschäftigte dieser Eisenbahn-Werkstätte waren aus dem evangelisch geprägten Preußen ins katholische Kölner Umland gezogen, wo Protestanten in der Minderheit waren. Dadurch entstand erstmals eine evangelische Gemeinde in Nippes, die sich auf Initiative des Obermaschinenmeisters der Eisenbahnwerke Wilhelm Nohl organisierte. „Anders als im Kölner Süden waren das vor allem Arbeiter und Angestellte, einfache Leute“, sagt Thomas Diederichs, seit 1990 evangelischer Pfarrer in Nippes. Im Juni 1881 erhielt die Gemeinde auch offiziell den Status einer Kirchengemeinde und wählte erstmals ein Presbyterium. Obwohl sie bereits über einen eigenen Betsaal verfügte, blieb der Wunsch nach einer eigenen Kirche. Dank der finanziellen Unterstützung durch den „Fonds zur Erbauung von Lutherkirchen“ (1883) konnte der Bau nach Entwürfen des Kölner Baumeisters August Albes verwirklicht werden. Der Spatenstich erfolgte 1886, drei Jahre später wurde die Kirche an die Gemeinde übergeben. Sie ist bis heute weitgehend in ihrer ursprünglichen Form erhalten, denn den Zweiten Weltkrieges überstand sie fast unbeschadet, so dass bereits 1947 wieder Gottesdienste stattfinden konnten. In den 1960er Jahren wurde sie erstmalig unter der Leitung des Architekten Anton Gilles restauriert, von 1976 bis 1986 ein zweites Mal. Seit 2002 dient sie als „Kulturkirche“ und ist weit über Köln hinaus bekannt als außergewöhnlicher Veranstaltungsort für Konzerte und Lesungen.

Am Ostersonntag wurde das Jubiläumsjahr eingeläutet, und in den zahlreichen Veranstaltungen wie Wanderungen, einer Radtour, Festen und Konzerten spielt die Zahl 125 eine Rolle.

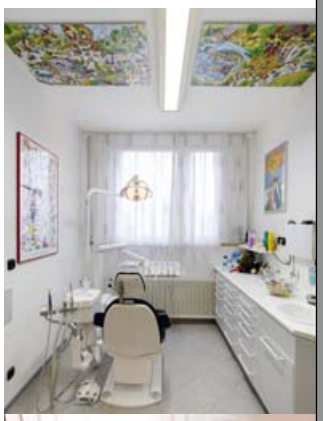
Pfarrer Diederichs ist jedoch dagegen, die Historie zu sehr in den Vordergrund zu stellen. „Wir möchten das Jahr dazu nutzen, unseren Glauben lebendig werden zu lassen und die Gemeinde selbst wieder in den Vordergrund stellen.“ Denn diese sei sehr vital. „Wir können auf 110 Ehrenamtler zurückgreifen, darunter 60 bis 70 Jugendliche“, sagt Diederichs. „Wir führen etwa 100 Taufen und 40 Trauungen im Jahr durch.“ Mit zwei Kindertagesstätten, dem Gemeindezentrum und einem Seniorenheim ist die Gemeinde fest in Nippes verwurzelt. *md*

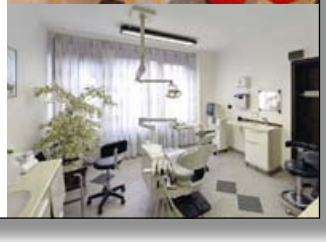
www.lutherkirche-nippes.de

Ihre Zahnarztpraxis im Kölner Norden

Wer? **Dr. Detlev Nies, Zahnarzt**
Philip Jacob, Zahnarzt

Wo? **Zahnarztpraxis Dr. Nies**
An der Schanz 1
50735 Köln
Tel.: 0221 76 57 77
schräg gegenüber
vom AXA-Hochhaus





Was? **Unsere Tätigkeit umfasst das gesamte Gebiet der Zahnheilkunde, insbesondere Alterszahnheilkunde und Implantologie (Dr. Nies) sowie Kinderzahnheilkunde und Parodontologie (Herr Jacob)**

Wann? **montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 20 Uhr**

Extras? **Behindertengerechtes Behandlungszimmer**
Fremdsprachen: Englisch, Spanisch, Türkisch, Portugiesisch, Serbokroatisch
Eigene Parkplätze direkt neben dem Haus

www.zahnarztpraxis-dr-nies.de

Redaktionelle Anzeige

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Individuelle Rezepturen im eigenen Labor herstellen – Neue Mitarbeiterin

Apotheken können mehr als rezeptpflichtige und frei verkäufliche Medikamente abgeben. Jede Apotheke ist dazu verpflichtet, ein eigenes Labor zu führen, um individuelle Rezepte herstellen zu können.

Der Klassiker ist die Salbe, sagt Dr. Matthias Zons, der in der Adler Apotheke am Wilhelmplatz für das Labor verantwortlich ist. „Pro Tag kommen

zwei bis drei Kunden zu uns mit einem Rezept beispielsweise ihres Hautarztes für eine spezielle Salbe“, erklärt der Apotheker. „Wenn alle Substanzen vorhanden sind, ist das Medikament einen halben Tag später fertig.“ Was in der Zwischenzeit passiert, bleibt für die Kundinnen und Kunden unsichtbar. Denn das gut zehn Quadratmeter große Labor befindet sich im hinteren Teil der Apotheke, abgeschottet von den anderen Räumen. Hier riecht es frisch nach Lavendel und die typischen braunen Apothekergläser und die weißen Porzellandosen mit den lateinischen Bezeichnungen erinnern daran, dass bis in die 1950er Jahre Tabletten, Pulver und Säfte auf Rezept nur in der Apotheke hergestellt wurden. Dann begann der Siegeszug der industriell hergestellten Fertigarzneimittel. Heute ist die Herstellung individueller Rezepte nur

noch ein Randgeschäft. Aber eines ist geblieben: Die Sorgfaltspflicht.

„Alle Substanzen, die im Rezept aufgeführt werden, müssen wir auf ihre Identität prüfen, bevor wir diese einsetzen“, erklärt Zons. „Denn beispielsweise bei Salben mit Cortison gelten wir als Hersteller und sind für die Ausgangsstoffe verantwortlich.“ Eine pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) wie die langjährige Mitarbeiterin Martina Jeuken testet mit Hilfe chemischer oder physikalischer Methoden wie der Bestimmung des Schmelzpunktes die vom Fachgroßhandel bezogenen Substanzen auf ihre Echtheit. „Noch vor dieser Prüfung schauen wir uns jedoch das Rezept an und prüfen die Plausibilität“, ergänzt Zons. Das heißt, Wirkstoffe und Grundsubstanzen müssen sich vertragen. Gibt es Zweifel, wird Rücksprache mit dem Arzt gehalten, der das Rezept ausgestellt hat. Alle diese Arbeitsschritte werden genauestens dokumentiert, so dass nicht nur die zuständige PTA Bescheid weiß, sondern alle anderen MitarbeiterInnen der Apotheke die Herstellung nachvollziehen können. „Dieses gesetzliche Procedere ist vorgeschrieben, und deshalb benötigt die Herstellung individueller Rezepte

eine gewisse Zeit“, sagt Zons. Individuell angefertigt werden auch Kapseln oder Zäpfchen für kleine Kinder. „Herzmittel gibt es manchmal nur in der Dosierung für Erwachsene. Die sind für Kinder zu stark“, weiß der Apotheker. „Dann stellen wir das Medikament für den kleinen Patienten mit der richtigen Dosierung her.“ Das geschieht alles in Handarbeit und muss aufs Milligramm genau ausgewogen werden. Die eigene Qualitätssicherung der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz achtet darüber hinaus auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienestandards. Denn Arzneimittelsicherheit ist und bleibt eine Kernkompetenz der Apotheken.

Neue Mitarbeiterin

Seit März diesen Jahres verstärkt Regina Fleps das Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz. Als pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte wirkt die 46-Jährige im Hintergrund, organisiert die Bestellungen – schließlich wird viermal am Tag Ware angeliefert – und ist die freundliche Stimme am Telefon. Die Heilbronnerin lebt seit zehn Jahren in Köln und arbeitete zuletzt in Merke-

nich. „Dort wurde die Apotheke leider geschlossen“, bedauert die Mutter zweier erwachsener Kinder. „Zurzeit ist Nippes für mich immer noch Neuland. Ich staune über den täglichen Markt vor der Tür der Apotheke und das umtriebige und sehr quirlige Leben im Stadtteil.“ Sehr offen und freundlich sei sie zudem von den neuen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen worden.

Adler Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -18.30 Uhr
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Erweitertes Angebot bei De Flo

Kleiderkammer ermöglicht günstigen Einkauf – Langzeitarbeitslose werden beschäftigt

Viele Menschen, die durch Arbeitslosigkeit oder den Verlust der Wohnung den Halt im Leben verloren haben, rutschen mit der Zeit immer weiter ins Elend, auch, weil sie keine Aufgabe mehr haben, die ihrem Alltag Struktur gibt. Beim Beschäftigungsprojekt De Flo wird ihnen genau das geboten.

Fotos: Biber Happe

Seit 1987 wird De Flo vom Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) in einer ehemaligen Kerzenfabrik in der Florastraße

betrieben. Gegründet hat die Einrichtung Rainer Best, der sie bis heute auch leitet. „Unsere Zielgruppe wird im offiziellen Sprachgebrauch Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten genannt. Meistens sind es Suchtkranke, psychisch Kranke und Obdachlose, die auf sich gestellt nicht lebenstüchtig sind und betreut werden müssen“, sagt Winfried Schwamborn, Mitarbeiter im Sozialdienst der Einrichtung. Die Teilnehmer des Projekts stammen aus den Wohnheimen des SKM, werden von anderen Sozialdiensten geschickt und vom Jobcenter zugewiesen. „Trotzdem ist das hier keine Zwangsmaßnahme“, betont Schwamborn, „unsere Teilnehmer wollen arbeiten und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einsetzen.“

In erster Linie bietet „De Flo“ Entrümpelungen, Hilfe bei Umzügen und bei Wohnungsauflösungen an. Wiederverwertbare Möbel werden in der eigenen Werkstatt aufgearbeitet und zum Verkauf angeboten. Ein Angebot, das rege genutzt wird. „Der Bedarf nach günstigen Möbeln ist riesengroß“, meint Schwamborn, „und hier bekommt man auch noch Sachen, die nicht aus China stammen.“ Seit einem Jahr betreibt „De Flo“ auch eine eigene Kleiderkammer. Dort sind drei bis vier Teilnehmer mit der Sortierung beschäftigt. „Die Kleiderkammer wird ebenfalls sehr gut ange-

nommen, obwohl wir bis heute keine Werbung dafür gemacht haben. Es gibt eben einen hohen Bedarf an Gütern für kleines Geld“, so Schwamborn.

Vor zwei Jahren hätte De Flo eigentlich sein 25-jähriges Jubiläum feiern können. Doch zum Feiern war damals niemandem zumute, denn die Einrichtung stand schon mit einem Bein im Aus: Der Landschaftsverband Rheinland (LVR), der an der Finanzierung beteiligt ist, hatte angekündigt, sich aus der Trägerschaft zurückzuziehen. „Wir Mitarbeiter hatten schon die Kündigung in der Tasche“, erinnert sich Schwamborn, „als der LVR seine Entscheidung zurücknahm und wir doch weiter arbeiten konnten.“ Zurzeit ist die Finanzierung der Einrichtung gesichert. Schwamborn macht sich

jedoch keine Illusionen darüber, dass dies so bleiben wird. „Wir sind abhängig von politischen Schwankungen“, sagt er. „Solange die Wirtschaft brummt, kann man sich uns leisten, wenn das jedoch anders werden sollte...“ Er beendet den Satz nicht. Um Kosten zu sparen, arbeitet De Flo zunehmend mit ehrenamtlichen Helfern zusammen. „Aber auch da ist das Potential ja nicht unerschöpflich“, sagt Schwamborn. Und um wirtschaftlichen Erfolg gehe es ohnehin nicht. „Ich messe unseren Erfolg daran, dass die Männer hier ihr Selbstvertrauen und ihren Stolz wiederfinden und wieder mit geradem Rücken die Straße entlang gehen können“, meint Schwamborn.

md

Schreibwaren Düssel

Das Fachgeschäft für Schulbedarf & Schreibwaren in Nippes

Scout, 4You & DerDieDas Schulranzen reduziert

und vieles mehr von: Pelikan, Lamy, Leitz, Clairefontaine, Veloflex & vielen weiteren Qualitätsherstellern

Florastrasse 1
50735 Köln
Ruf 22 20 58 19

Fit zum kleinen Preis

Seit mehr als 30 Jahren bietet FSV Nippes 83 Sportkurse für Groß und Klein

Der Freizeit-Sport-Verein Nippes 83 hat noch Plätze frei beim Kinderturnen und auch bei den Angeboten für Erwachsene. Die Kurse finden mitten in Nippes statt und kosten nicht viel.

Fotos: Biber Happe

Kurz nachdem die beiden Übungsleiterinnen Laura Zappe und Meike Scheffer die Tür zum Umkleideraum geöffnet haben, krabbeln schon die ersten Babys in die Turnhalle und erobern Matten, Kästen und Bälle. Seit 1983 bietet der Freizeit-Sport-Verein Nippes 83 das Kinderturnen in der Halle der Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße an. Mittwochs am Nachmittag tummeln sich drei Kindergruppen mit TeilnehmerInnen von zwei bis sechs Jahren. Aber sogar schon Krabbel-Geschwisterkinder dürfen das Balancieren, Springen und Hüpfen auf den unterschiedlichen Geräten ausprobieren. Am Abend kräftigen dann die Frauen mit Pilates ihre Muskeln, montags wird ebenfalls für Frauen die klassische Gymnastik angeboten und Männer können immer dienstagabends Fitness mit Ballspiel kombinieren. Seit 1983 sind Hans Dieter und Maria Hargarten im Verein aktiv, allerdings als Kassierer und Schriftführerin. „Wir sind über siebzig, wie die gesamte Führungsriege im Verein, und möchten jetzt jüngeren Leuten die Vereinsorganisation überlassen“, sagt das Ehepaar. Interessenten sind deshalb herzlich willkommen. Mit seinen rund 150 Mitgliedern, darunter 60 Kindern, ist der Sportverein überschaubar und familiär. „Jedes Jahr feiern wir ein Stiftungsfest“, erklärt Hans

Dieter Hargarten. „Das ist ein Ausflug, kombiniert mit einer Wanderung, der Besichtigung eines Museums und anschließendem Abendessen. Das steht für den Begriff Freizeit im Vereinsnamen und ist kostenlos für die Mitglieder.“ Man könne sich für kleines Geld fit halten, sagt Gaby Hedfeld, die seit mehr als 20 Jahren Mitglied ist. „Wir betreiben keinen Leistungssport, sondern es geht locker und leger zu. Interessenten sind immer willkommen.“ Der Jahresbeitrag beträgt 60 Euro für Kinder und 80 bis 100 Euro für Erwachsene. Kostenlose Probestunden sind jederzeit möglich. Infos gibt es bei Familie Hargarten unter der Rufnummer 73 63 04 oder per E-Mail: fsv-nippes@gmx.de *mac*

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00, 14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de

Luft holen.
bel!aire
PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme
© janbussan - Fotolia.com
Praxis für Sprachtherapie - Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de

sicrona
Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

氣
- Akupunktur
- Heilkräuter
- 5 Elemente Ernährungsberatung
- Schröpftherapie
- Raucherentwöhnung
- Eigenblut
- Aku-Taping

15 Jahre Südstadt
Jetzt in Nippes
Praxis für Chinesische Medizin
Gregor Hesse - Heilpraktiker
Niehler Kirchweg 41
50733 Köln - Nippes
Tel. 0221 966 795 36
www.gregor-hesse.eu

Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice

Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96
Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9-13 + 15-17 Uhr
Do 9-13 + 15-18.30 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Viel mehr als nur ein Handbuch für Negerfreunde

Schauspieler und Comedian Marius Jung legt seine Biografie vor

Der Titel klingt lustig und ist politisch nicht korrekt: Singen können die alle! Handbuch für Negerfreunde. Lustig ist das Buch auch, aber dann wieder so treffsicher und entlarvend, dass beim Lesen das Lachen im Hals stecken bleibt.

Erst Kostprobe: „Ich habe ja kein Problem mit Ihnen, aber ich kann nicht einschätzen, wie meine Kunden reagieren." Wer eine dunkle Hautfarbe hat – wie Marius Jung, der 1965 in Trier geboren wurde – und irgendwo in Deutschland auf Jobsuche geht, wird diesen Satz schon gehört haben. Und hat auch erlebt, dass wildfremde Menschen ihm mitten in der Fußgängerzone ungefragt durch die Haare wuscheln. Jung, der seit 20 Jahren in Nippes lebt, hat all das und noch viel mehr erlebt und sagt: „Irgendwann war es mir ein Bedürfnis, über meine Hautfarbe zu sprechen und zu schreiben." Heraus gekommen ist ein 160 Seiten starkes Buch, das den Alltags-Rassismus beschreibt, der im ersten Moment zum Lachen reizt. Doch dann bleibt das Lachen dem Leser im Hals stecken, denn lustig sind die beschriebenen Situationen nicht. Dabei wird viel von unserer Unsicherheit im Umgang mit „Maximalpigmentierten" deutlich. Da ist die Frisörin, die beim Anblick des krausen Haares des 14-Jährigen ausruft: „Das ist das Gleiche, als würde ich ein Schaf scheren." Der Satz mitten in der Pubertät trifft hart und brennt sich tief in die Erinnerung ein.

Die zahlreichen Geschichten aus 49 Lebensjahren, die Jung zusammengetragen hat, zeigen, wie schwer wir uns im Umgang mit Schwarzen tun. Jung prangert auch die „political correctness" unserer Tage an, die so weit geht, dass aus dem Kinderbuch-Klassiker „Pippi Langstrumpf" von Astrid Lindgren das Wort Negerkönig getilgt wird. „Was mich nervt, ist der Glaube, man schaffe unangenehme Sachverhalte aus der Welt, indem man sie nicht mehr benennt und Wörter aus dem Sprachschatz tilgt. Das Gegenteil ist der Fall."

Es ist mehr als ein „satirischer Ratgeber für den Umgang mit Schwarzen" herausgekommen. Marius Jung gibt Anstoß, über den alltäglichen Rassismus nachzudenken, der Menschen daran hindert, andere Menschen danach zu beurteilen, was sie sind und nicht nach ihrer Hautfarbe. Aber das Lachen bleibt nicht nur auf der Strecke: Schließlich ist so ein Handbuch auch immer ein Ratgeber und Jung gibt Tipps für knifflige Benimmfragen wie diese: Wer darf wann, wie und warum einen Neger Neger nennen? Oder stellt seinen Test „Wie schwarz bist du?" vor und klärt die Leserinnen darüber auf, ob sie zur weißen Massai taugen. Aber nicht nur deshalb: Unbedingt lesenswert! *mac*

„Ich spiele gerne in Nippes, weil ...

... es ein großes Klettergerüst mit Rutsche vor meiner Haustür gibt."

Johannes (8)

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!"

Die **„Kneip op d'r Eck"** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte**, sondern auch Saisonales. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Liebe deinen Platz

Nachbarn wünschen sich mehr Engagement für Leipziger Platz

Daniela Frankenstein und Anett Janowiak lieben ihren Leipziger Platz. Jeden Morgen blicken sie von ihren Wohnungen auf das grüne Karree mit den zahlreichen Spielgeräten, aber und auch auf den Müll, den zahlreiche Nutzer hinterlassen haben, die sich erst bei Dunkelheit auf den Bänken einfinden. *Fotos: Daniela Frankenstein*

Morgens macht Anett Jankowiak deshalb mit Mülltüte und dicken Arbeitshandschuhen ihre Runde und sammelt von leeren Pizzakartons über Glassplitter von kaputten Flaschen bis zu Zigarettenkippen und Chipstüten all das auf, was Jugendliche, aber auch Menschen hinterlassen haben, die sich zum Trinken und Rauchen nicht nur legaler Drogen treffen. „Das ist ein besonderer Platz, der mir am Herzen liegt, und ich möchte nicht, dass hier in irgendeiner Form Missbrauch betrieben wird“, sagt Jankowiak. Dreimal wurde ein neu gepflanzter Baum ausgerissen und auch die Bepflanzung der Hochbeete in den Platzecken blieb nicht von sinnloser Zerstörungswut verschont. Aus Sorge um „ihren“ Platz ist die Anwohnerin schnell in Kontakt mit Daniela Frankenstein gekommen, die sich als offizielle Spielplatzpatin (siehe Seite 10) um die Fläche vor ihrer Haustüre kümmert. „Wir fühlen uns sicher hier auf dem Platz, der tagsüber so ausgiebig genutzt wird von Schülern des gegenüberliegenden Gymnasiums, von Tagesmüttern und –vätern, von Eltern und Großeltern mit ihren Kindern. Jedes Alter ist hier vertreten.“

Doch abends kippe diese Situation. „Wir haben einfach Angst, dass hier Menschen mit Drogenproblemen oder Jugendgangs eine Atmosphäre von Schrecken und Gewalt verbreiten“, sagt Frankenstein. „Das wollen wir nicht zulassen.“ Gespräche scheiterten immer wieder an der Rücksichtslosigkeit dieser Gruppen. Mittlerweile ist die Bezirksjugendpflegerin informiert und auch städtische Behörden und die Polizei haben den Platz stärker im Blick.

„Die Nachbarschaft ist schon sehr tolerant, aber wir wünschen uns eine Kultur des Hinsehens und Mitmachens vor der eigenen Haustür.“ Deshalb haben die beiden Frauen eine Facebook-Seite eingerichtet und an einem Sonntag im Mai zum ersten offen Treffen eingeladen, um MitstreiterInnen zu finden und Ideen zu entwickeln, wie die friedliche

und respektvolle Nutzung des Platzes nicht nur mit Hilfe von Ge- und Verboten organisiert werden kann. Erste Vorschläge wie die Anlage eines Bürgergartens oder die Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks gibt es bereits. Und die beiden engagierten Frauen sind sich sicher: „Es sollte doch noch mehr Menschen geben, die den Leipziger Platz lebens- und liebenswert erhalten möchten.“ *mac*

www.facebook.com/leipzigerplatznippes

Kampf gegen Windmühlen gewonnen

Pflanzbeet in der Florastraße wiederhergestellt

Vor gut einem Jahr berichtete das Stadtteilmagazin Für Nippes über ein Pflanzbeet in der Florastraße, das während der Bauarbeiten an einem benachbarten Neubau zugeschüttet worden war. Der Bauherr hatte sich zwar verpflichtet, das Beet nach dem Abschluss der Arbeiten wiederherzurichten. Doch es passierte jahrelang nichts.

Foto: Biber Happe

Unser Leser Michael Brückner wandte sich an die Redaktion, weil er als Bewohner der Florastraße dem verloren gegangenen kleinen grünen Fleck in der Stadt nachtrauerte Die Redaktion setzte sich mit den Fachämtern in Verbindung, aber die ersten Telefonate ließen erahnen, wie viel Geduld, Zeit und Mühe nötig sein würden, um das Ziel zu erreichen.

Dann kamen der Redaktion die Verwaltung und die Bezirksvertretung zu Hilfe. Das Grünflächenamt hatte im April letzten Jahres nach einer aufwändigen Untersuchung 43 Standorte im gesamten Stadtbezirk vorgeschlagen, die mit Laubbäumen bepflanzt werden sollten, um die Straßen grüner zu gestalten. Das Geld dafür ist der Ertrag der Baumschutzsatzung und muss als Ersatz bei bestimmten Baumfällungen gezahlt werden. Die Pläne sahen vor, auch fünf neue Bäume auf der Florastraße zwischen Niehler Straße und Neusser Straße zu pflanzen. Die Redaktion telefonierte erneut mit dem Grünflächenamt und regte an, im Zuge der Baumpflanzaktion – die 2013/2014 stattfinden sollte – das versiegelte Beet wieder zu öffnen und gleich mit zu bepflanzen. Das hat geklappt. Im Mai wurden insgesamt sechs Säulen-Hainbuchen in der Florastraße gesetzt. Ein Baum steht nun auch in dem wieder geöffneten Beet Florastraße/Ecke Niehler Straße. Bis Ende des Jahres werden die neuen Bäume im Rahmen der „Fertigstellungspflege“ gewässert und umsorgt, noch zwei weitere Jahre betreut, damit sie gut anwachsen.

Das Grünflächenamt begrüßt es, wenn sich Anwohner um die neu bepflanzten Baumscheiben kümmern. „Blumen der Saison können ohne weiteres außerhalb des Gussrandes gepflanzt werden, aber bitte keine Bäume oder Büsche. Das beeinträchtigt das Anwachsen der neuen Bäume“, sagt Ludger Saure, zuständiger Mitarbeiter beim Grünflächenamt. *mac*

AWB

FÜR EIN SAUBERES KÖLN. FÜR SIE.

SAUBERKEIT UND WERTSTOFFSAMMLUNG IN KÖLN: ERLEBEN, ERLERNEN, UMSETZEN

GEMEINSAM NACHHALTIG IN EINE SAUBERE STADT INVESTIEREN

Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote für

> Tageseinrichtungen für Kinder — Tel.: 0221 / 922 22 -86, -87
mit Vorschulkindern, Erzieherinnen und Erziehern

> Schulen — Tel.: 0221 / 922 22 -45
mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern

> Einzelpersonen, Vereine und Institutionen — Tel.: 0221 / 922 22 -85
mit Beratung vor Ort sowie Planung und Durchführung von Aktionen

Wir bieten auch kostenlose Führungen über einen AWB-Betriebshof und eine Müllumladestation an. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne.

Scannen Sie den QR-Code für unsere komfortable **AWB-App.** Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG
Maarweg 271 • 50825 Köln
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
Fax: 0221 / 922 22 93

Entsorgungsfachbetrieb

www.awbkoeln.de

Ungewöhnliche Einfamilienhäuser mit flexiblem Grundriss

Düsseldorfer Büro gewinnt Architektenwettbewerb für Clouth-Quartier

Auch 17 Einfamilienhäuser werden auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Werke gebaut. Sie grenzen an die bereits bestehenden Wohnhäuser an der Franz-Clouth-Straße, setzen sich jedoch mit ihrer modernen, kantigen Gestaltung deutlich von den älteren Gebäuden ab. *Foto: Moderne Stadt*

Die Eigentümerin des Baugeländes, die Gesellschaft Moderne Stadt, hatte eigens einen Wettbewerb ausgelobt und sechs Architekturbüros aus Köln, Düsseldorf und Zürich eingeladen, die mit besonders innovativen Einfamilienhaus-Projekten in der Vergangenheit auf sich aufmerksam gemacht hatten. Sieger wurde das Düsseldorfer Büro Konrath und Wennemar. Die Pläne für die 17 Häuser werden nun ausgearbeitet, Baubeginn ist für die erste Hälfte 2015 geplant. Obwohl auf dem 14,5 Hektar großen, ehemaligen Industriegelände nur Wohnhäuser mit mehreren Etagen gebaut werden sollen, wird auf dem gut 3.000 Quadratmeter großen Grundstück im südlichen Teil des Geländes niedriger gebaut. Denn hier grenzt das neue Clouth-Quartier an die neun Wohnhäuser aus den 1950er Jahren, die nicht von mehrstöckigen Gebäuden dominiert werden sollen. Stattdessen soll hier die mehrgeschossige Bebauung auslaufen.

Die Jury lobte die Flexibilität der Grundrisse, die zwei unterschiedlich große Haustypen mit 120 oder 133 Quadratmeter Wohnfläche zulassen, wahlweise mit offenen oder geschlossenen Wohnräumen. Die klare Gliederung und die verklinkerten Fassaden hätten hervorragend das industrielle Erbe des Ortes aufgegriffen. Da für die Pkws eine Tiefgarage gebaut wird, müssen keine Flächen für Garagen und Carports eingeplant werden. Deshalb wird es Gärten vor und hinter dem Haus geben. *mac*

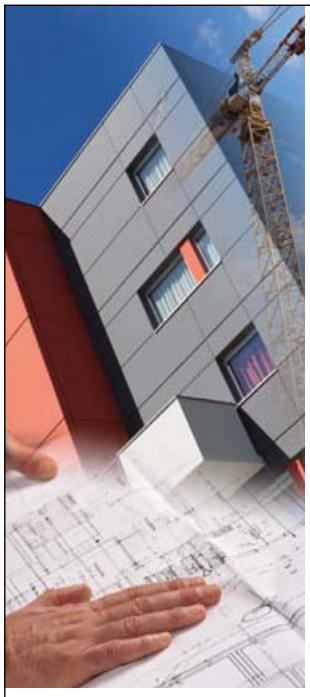
www.modernestadt.de

Kicken in den Sommerferien

In den Sommerferien finden wieder auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße die Feriencamps für fußballbegeisterte Kinder statt. Sie werden vom

Verein „Unternehmen helfen Kids“ veranstaltet und sind auch für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren geeignet, die nicht im Verein Fußball spielen. Trainiert wird in altersgerechten Gruppen unter der organisatorischen Leitung von Erich Rutemöller. Zum Trainerteam gehören ehemalige Fußballprofis wie Harald Konopka und Sascha Lenhart, DFB-Trainer und Studenten der Sporthochschule. Die Camps finden in der ersten (07.-11- Juli), dritten (21.-25. Juli) und fünften (04.-08. August) Ferienwoche statt. *mac*

www.fussball-feriencamps.de



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

IM BAUGEWERBE SEIT 1920

Tel: 0221-888 288-28
Fax: 0221-888 288-30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de

ROHBAU
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG
- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU
- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Neue Altkleidercontainer aufgestellt

Stadt baut eigenes Sammelsystem auf

Sechs stehen im Stadtteil Nippes, 31 im gesamten Bezirk und rund 800 sollen es in ganz Köln werden. Seit diesem Jahr baut die Stadt ein eigenes Sammelsystem für Altkleider auf. Das soll karitative Einrichtungen schützen und illegale Sammlungen unterbinden.

Foto: Biber Happe

Die Aufstellung der neuen Container ist in Nippes abgeschlossen (Standorte siehe Kasten). Wer sein Altglas wegbringt, kann gleich daneben die alten

Hosen und Pullover entsorgen. „Wir geben die Altkleider an professionelle Sortierer weiter“, erklärt Carla Stüwe, bei der Stadt zuständige Koordinatorin Abfallwirtschaft. Für die Abwicklung der Sammlung wurden die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) beauftragt. „Noch brauchbare Stücke werden nach Osteuropa und Afrika geschickt, Minderwertiges beispielsweise zu Dämm-Materialien verarbeitet oder zu Putzlumpen“, ergänzt Stüwe. Die Stadt rechnet mit einem Gewinn von 370.000 Euro pro Jahr, der nicht in den allgemeinen Haushalt fließt, sondern in den Topf der Abfallgebühren, um diese stabil zu halten oder sogar zu senken.

„Aufgrund des Kreislaufwirtschaftsgesetzes mussten wir ein eigenes Sammelsystem aufbauen“, erläutert Stüwe weiter, „denn mit Hilfe der gemeinnützigen Organisationen wie Caritas, Rotes Kreuz oder den Kirchengemeinden allein können wir die Vorgaben nicht umsetzen.“ Trotzdem folgt das neue System nicht nur gesetzlichen Vorschriften, sondern illegales Sammeln soll unterbunden und gemeinnützige Sammelstellen geschützt werden. „Die Bürgerinnen und Bürger sollen zuerst ihre Altkleider zu den teilweise schon sehr lange bestehenden Stellen in Kirchengemeinden oder bei den Hilfsorganisationen bringen“, sagt Stüwe. Adressen dazu finden sich im Internet. „Aber manchmal sind die Öffnungszeiten für Berufstätige ungünstig, so dass unsere Altkleidercontainer neben den Behältern für Altglas besser zu erreichen sind.“ Immer wieder stellen auch gewerbliche Sammler ihre Behälter auf und geben vor, für gemeinnützige Zwecke zu sammeln. Dem will die Stadt einen Riegel vorschieben. *mac*

Diese Einrichtungen im Stadtbezirk nehmen gerne Altkleider an:

Emmaus-Lädchen Baudriplatz 16,
Emmaus Geestemünder Straße 42
De Flo, Florastraße 117-122
Umweltzentrum Niehler Straße 254
Fairestore Sechzigstraße 5-11
Evangelische Kirchengemeinde Mauenheim-Weidenpesch, Nibelungenstraße 62
Nathanael-Kirchengemeinde, Escher Straße 160
Möbellager Barbarastraße 3-9
Katholische Pfarrei St. Katharina Clemens, Gelsenkirchener Straße 19a
www.altkleiderkoeln.de

Hier stehen die Container:

Am Wilhelmplatz Auguststraße/Ecke Viersener Straße, Kempener Straße/Ecke Simon-Meister-Straße, auf dem Parkplatz Mauenheimer Gürtel/Ecke Merheimer Straße, neben Getränke Appelmann Merheimer Platz, Sechzigstraße hinter Haus Nummer 72, Werkstattstraße vor der Olympia-Sporthalle.

Und das darf hinein, in Säcke verpackt:
Saubere und tragbare Textilien und Kleidung aller Art, Bettwäsche, Tischdecken, Vorhänge und Gardinen, Gürtel, Hüte, Mützen, Schuhe paarweise gebündelt, Taschen.
Nicht hinein dürfen:
Zelte, Planen, Teppiche und Restmüll.

Malhambra: 15 Jahre Kreativ-Atelier in Nippes

Redaktionelle Anzeige

„Im Januar 1999 habe ich das ungewöhnliche Ladenlokal hier an der Neusser Straße bezogen, das sich über zwei Etagen erstreckt und der ideale Ort für

mein eigenes Atelier und die Malschule ist“, sagt Brigitte Rüntz, die vorher zehn Jahre lang in ihrem Geschäft für Künstlerbedarf bereits Farben, Pinsel und Leinwände verkaufte. Die Kunstpädagogin, die auch einige Jahre am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium unterrichtete, ist somit seit 25 Jahren in Nippes ansässig und mittlerweile eine Institution im Veedel. „Die Malschule Malhambra liegt mir wirklich sehr am Herzen. Mein Schwerpunkt ist dabei die Acrylmalerei.“ Kurse von Expression bis Collage, von figürlich bis geometrisch finden immer mittwochs statt, können aber auch als Wochenend-Workshop oder kompakt in einem Monat gebucht werden. Reizvoll ist zudem der Termin jeden Freitagnachmittag zwei Stunden in der Flora. Mit Stiften, Kreide oder Wasserfarbe bannt jeder Teilnehmer seine schönsten Motive aufs Papier. „Das ist auch für mich sehr entspannend“, bekennt Brigitte Rüntz. Neu ist Mitte Juli das Angebot der „Fälscher-Werkstatt“ – für alle, die gerne nach echten Meistern malen möchten. Jeden Dienstagabend trifft sich zudem die Aquarellgruppe. 15 Jahre Malhambra bedeutet aber auch, sich und sein Angebot immer wieder neu zu erfinden und nach den Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Neu im Team von Malhambra ist die Kunstpädagogin Irmgard Bürvenich, Malbegleiterin für das Ausdrucksmalen. „Beim Ausdrucksmalen nach Laurence Fotheringham, einem gebürtigen Schotten, der schon lange in Deutschland lehrt, geht es um die Freude und das eigenen Erleben beim Malen“, erklärt Irmgard Bürvenich. „Spielerisch können die Farben in ihrer Vielfalt ausprobiert werden, frei von Aufgabenstellungen, Deutungen oder Bewertungen.“ Kurz gesagt ist das ein Angebot für Menschen, die glauben, nicht malen zu können. Hier geht es um den Prozess das Malens und nicht um das

fertige Bild. Es gilt, sich auf das innere Erleben einzulassen und mit Farben zu experimentieren. Ein Vorgespräch zu diesem auch in Köln bisher einmaligen Angebot ist jederzeit möglich. Denn für Brigitte Rüntz gilt auch nach 15 Jahren: „Das Angebot der Malhambra soll vielseitig sein.“

Malhambra
Kreativ-Atelier Brigitte Rüntz
Neusser Straße 321
50733 Köln
Telefon 0221 283 46 34
www.malhambra.de
www.netzwerk-ausdrucksmalen.de

Die Neusser Straße 177: Gesundheit und Wohlbefinden

Redaktionelle Anzeige

Seit 2009 gibt es im Eckhaus zwischen Neusser Straße und Kempener Straße das **Seminar für Körperarbeit und Kampfkunst** von Sebastian Nippold.

Hier bietet der Diplom-Sportwissenschaftler Cranio-Sacrale Körperarbeit an, abgeleitet von den lateinischen Wörtern Cranium (Schädel) und Sacrum (Kreuzbein), dem Bereich des zentralen und peripheren Nervensystems. Bei der Cranio-Sacralen Körperarbeit wird mit Hilfe von sanftem Druck auf die Knochen Einfluss auf das gesamte Nervensystem genommen. Diese Methode ist Teil der Osteopathie und eignet sich beispielsweise zur Behandlung von Kopf- und Rückenschmerzen, bei denen die Schulmedizin keine eindeutige Diagnose stellen konnte. Auch Stress und dessen Folgeerscheinungen können behandelt werden.

Auf Entspannung, innere Harmonie und Stressbewältigung setzt Doris Webersinn, die erst kürzlich ihren **Raum für Entspannung und Coaching** ins Gründerzeithaus verlegt hat. Sie leitet Entspannungskurse nach Jacobson („progressive Muskelentspannung“) für Erwachsene, Kinder und auch in Unternehmen an. Zudem bietet sie das freie systemische Stellen („Familienaufstellung“) nach Olaf Jacobsen an und arbeitet mit Glaubenssätzen: „Es gibt Glaubenssätze, die persönlich einschränken. Diese im Unterbewusstsein zusammen mit den Klienten zu bearbeiten und in positive und fördernde Impulse umzuwandeln, gehört zu meinem Spektrum als Persönlichkeitscoach.“

Für Entspannung und Wellness sorgt auch der zweite Neuzugang Gabriele Breuer. Sie ist Spezialistin für Massagen und Wellness-Massagen und bietet in ihrem **Raum für Wellness und Entspannung** 15 verschiedene Techniken an, von der klassischen Ganzkörper-Massage über Reflexzonen-Massage bis Ayurweda-, Hot Stone und der indonesischen Head & Neck-Massage. „Als Entspannungstrainerin biete ich zudem autogenes Training für Erwachsene und Kinder an sowie Hypnose zur Tiefenentspannung.“ Kurse finden auch außerhalb der Praxis statt.

Wer dieses spezielle und umfangreiche Angebot kennenlernen und ausprobieren möchte, das auf die Einheit von Körper und Geist zielt, hat dazu am 14. Juni Gelegenheit. Ab 11 Uhr stehen die Türen offen.

Die Neusser Straße 177
50733 Köln
Telefon 0221 690 76 42
www.skk-nippes.de
www.das-innere-selbst.de
www.breuer-gabriele.de
Termine nach Vereinbarung

Die Auermühle und die Auerstraße

Aurora mit dem Sonnenstern – das Logo prangt noch heute an einem großen Gebäude in Köln-Deutz, an der Mehlmühle. Die Wurzeln dieses nach wie vor bekannten Markenmehls reichen allerdings bis nach Nippes.

Namensgeberin war die Auermühle, die im Jahr 1850 der erst 25-jährige Kölner Getreidehändler Heinrich Auer, Sohn

des Brennereibesitzers Heinrich Friedrich Auer, in der Gegend der später nach ihm benannten Auerstraße nahe der Niehler Straße erbaute. Sie war die „erste Dampfmühle des Kölner Wirtschaftsraums“ und arbeitete zunächst als Stampfwerk, das die Abfälle, die in einem nahe gelegenen Betrieb beim Alabasterabbau anfielen, zerkleinerte. Das so gewonnene Pulver wurde an Ultramarinfabriken geliefert.

Bald trat an die Stelle der Alabasteraufbereitung die Verarbeitung von Getreide durch eine Dampfmühle und die Bearbeitung von Holz durch ein Sägewerk. Diese Geschäftszweige entwickelten sich gut. Begünstigt wurde dies dadurch, dass Nippes in den Verkehr eingebunden wurde. Denn der Ort lag an der 1855 eröffneten Eisenbahnlinie, die zunächst von Köln bis Neuss reichte, dann aber in den Folgejahren bis Kleve verlängert wurde. Im Verlauf dieses Ausbaus, der anfangs von der Cöln-Crefelder Eisenbahn und ab 1860 durch die Rheinische Eisenbahn betrieben wurde, erhielt die Mühle um

1866 einen eigenen Gleisanschluss. Hinzu kam, dass Nippes ab 1. Juni 1863 über eine „Post-Expedition“ verfügte. Vorder- und Rückseite einer am 4. Januar 1876 aufgegebenen 5 Pfennig-Postkarte („Ganzsache“) mit einer Zusatzfrankatur von 5 Pfennigen an Julius Thywißen, Venlo verdeutlichen das Geschilderte: Zum einen ist Heinrich Auer mit Unterschrift und Stempel als Absender vermerkt, zum anderen die von der Post blau dokumentierte Auflieferung in „Nippes“ auf den Zug „COELN/CLEVE“.

Die anhaltend gute Entwicklung ermöglichte es Auer zu expandieren. 1866 erwarb er die Proviantamtmühle in Köln, in der Landsbergstraße, 1874 die Obertormühle in Neuss und 1880 die Rolfsmühle in Siegburg. Engagiert zeigte er sich auch in der Lokalpolitik. Er war über viele Jahre Mitglied des Nippeser Gemeinderates. Nach Heinrich Auers Tod 1892 führten seine Söhne Jacob und Carl das Unternehmen weiter. Wegen der günstigeren Verkehrsanbindung und der billigeren Wasserfrachten verlagerten sie das Säge- und Hobelwerk an den Rhein nach Riehl. Die gleichen Gründe veranlassten sie, 1909 im Deutzer Industriehafen eine neue Getreidemühle zu bauen. Die Mühle in Nippes wurde im gleichen Jahr abgerissen. Auf dem freigewordenen Gelände wurde 1911 die Auerstraße angelegt, die nach und nach mit mehrgeschossigen Mietshäusern, die zum Teil aufwendig gestaltet und mit Vorgärten versehen waren, bebaut wurde. Bemerkenswerter Mieter in Haus Nummer 5 war der namhafte katholische Philosoph Dr. Peter Wust, der während seiner Kölner Zeit als Studienrat am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium und Dreikönigsgymnasium von 1921-1930 in Nippes wohnte.

Trotz Verlegung des Mühlenbetriebs behielt Jacob Auer – mittlerweile Stadtverordneter und Mitglied des Provinziallandtags – seinen Wohnsitz in Nippes. Er starb am 11.Juni 1919 kurz vor seinem

Jesus! Maria! Joseph! Bonifatius!
Ich kenne Deine Werke und Deinen Glauben, Deinen Dienst und Deine Geduld.“ Geh. Off. 2, 19.

†

Zur christlichen Erinnerung
an den Herrn
Mühlenbesitzer
Jakob Auer

welcher am 11. Juni 1919 in Bad Oeynhausen nach langer, schwerer Krankheit, gestärkt durch die Heilsmittel der römisch-katholischen Kirche sanft im Herrn entschlafen ist.

Der liebe Verstorbene war geboren zu Nippes am 17. Juni 1854 und vermählte sich am 22. Januar 1887 mit Katharina Dahmen. Ihre glückliche Ehe war gesegnet mit 9 Kindern, von denen ein Sohn sein Leben dem Vaterlande geopfert hat. Der Verstorbene fand seine Freude und sein Glück im Kreise seiner Familie, für deren Wohl er unermüdlich tätig war.

Ein Mann von vornehmer Gesinnung, seltener Schaffenskraft und tiefer Frömmigkeit stand er mit Umsicht und Liebe seinem großen Hauswesen und seinem ausgedehnten Geschäft vor. Sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn erwarb ihm in reichem Maße die Achtung und Zuneigung der zahlreichen Angestellten und Arbeiter seiner Werke. Die Wertschätzung seiner Mitbürger berief ihn zur Bekleidung hoher Vertrauensposten, in denen er jahrelang seiner Vaterstadt wertvolle Dienste erwies.

Mitten in seinem arbeitsreichen Leben traf ihn ein schweres Leiden, welches er in Gottergebenheit trug, bis ihn der Tod einem besseren Jenseits entgegenführte, wo Gott der Herr, der „seine Werke und seinen Glauben, seinen Dienst und seine Geduld kennt“, seinen treuen Diener mit den ewigen Gütern vergelten wird.

Die Bahre des teuren Entschlafenen umstehen trauernd seine Gattin, 3 Söhne, 5 Töchter, die hochbetagte Schwiegermutter, 2 Brüder und die übrigen Anverwandten. Sie empfehlen seine Seele dem Opfer der Priester und der Fürbitte der Gläubigen, damit sie ruhe in Frieden.

65.Geburtstag in seiner Villa, die unweit der alten Mühle auf dem Grundstück Niehler Straße 31/ Ecke Schenkendorfstraße lag. Die abgebildete Ansichtskarte – am 31.12.1904 in Nippes von den Auer-Kindern Maria, Henny und Käthy verschickt – vermittelt einen Eindruck von der Größe des Anwesens. Es wurde im Juli 1943 durch Spreng- und Brandbomben zerstört.

Hans-Willy Königs
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:
Herrmanns, Heinz: Die Handelskammer für den Kreis Mülheim am Rhein (1871–1914) und Wirtschaft des Köln- Mülheimer Raumes. Hrsg. Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Köln 1969
Trippen, Peter Paul: Geschichtliches aus dem alten Mauenheim, in Mauenheim Einst und Jetzt, Festschrift zur Einweihung der St.Quirinuskirche zu Köln-Mauenheim. Hrsg. Peter Schreiber, Köln 1927
Schleicher, H.M.: 80.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen
Unterwegs zur Weisheit: Erinnerung an Leben und Werk des Philosophen Peter Wust, Ausstellung der Diözesanbibliothek und der Stadtbücherei Köln, zusammengestellt von Barbara Neisser, Köln 1990

Leuchtturm steht für neue Art der Zusammenarbeit

Zahlreiche Unternehmen arbeiten bei Sanierung der Neusser Straße gleichzeitig

In einem bisher beispiellosen gemeinsamen Bauprojekt von KVB, der Rhein-Energie, dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und den Stadtentwässerungsbetrieben soll die Neusser Straße zwischen Wilhelm-Sollmann-Straße und Mollwitzstraße in den nächsten zweieinhalb Jahren gleichzeitig ober- und unterirdisch saniert werden.

Fotos: Biber Happe

Nicht nur der Fahrbahnbelag wird erneuert, sondern auch die Gleise der KVB,

Versorgungsleitungen für Strom und Wasser, Entwässerungskanäle und neun Ampelanlagen. Den Anfang machte die Rhein-Energie, die bereits seit Anfang des Jahres Stromleitungen zwischen Wilhelm-Sollmann-Straße und der KVB-Haltestelle Scheibenstraße austauscht. Gleichzeitig sanieren die Stadtentwässerungsbetriebe die unter der Straße befindlichen Abwasser- und Entwässerungskanäle. Trotz dieser Bauarbeiten fließt der Verkehr auf der Neusser Straße noch weitgehend ungehindert. Dies ändert sich ab Juli, wenn KVB und das Amt für Straßen und Verkehrstechnik die zweite Phase der umfangreichen

Arbeiten einläuten. Zwischen Wilhelm-Sollmann-Straße und Mollwitzstraße werden die Straßenbahngleise während der Schul-Sommerferien komplett ausgetauscht. Die Straßenbahn-Linien 12 und 15 werden dann durch Busse ersetzt, die Neusser Straße ist ab 7. Juli für zwei Monate eine Einbahnstraße und nur stadtauswärts befahrbar. Zur Vorbereitung der umfangreichen Umleitungen ist die Bundesstraße zwischen dem 5. und 7. Juli sogar komplett gesperrt.

Der Fahrbahnbelag wird ebenfalls ab Juli auf dem 250 Meter langen Abschnitt zwischen Wilhelm-Sollmann-Straße und HGK-Brücke ausgetauscht. „Mehr wird in diesem Jahr nicht mehr passieren“, versichert Kai Lachmann vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik. Der zweite Abschnitt von der Brücke bis zur Kreuzung Kapuzinerstraße/Scheibenstraße werde erst 2015 in Angriff genommen, der letzte Abschnitt bis zur Mollwitzstraße 2016.

Es ist das erste Mal, dass städtische Unternehmen bei einem Bauprojekt in dieser Form zusammenarbeiten. „Leuchtturmprojekt“ nennen alle Beteiligten das. Es soll, bei positivem Ausgang, in Köln Schule machen. Dadurch sollen nicht nur Kosten gespart werden, sondern auch die Bauzeit und damit die Belastung der Anwohner und Geschäftsleute so kurz wie möglich gehalten werden. SPD-Bezirksvertreter Winfried Steinbach regte an, die Gelegenheit der Sanierung zu nutzen, um die Neusser Straße umzugestalten. „Man sollte die Anwohner für die Beeinträchtigungen mit einer schöneren Neusser Straße belohnen“, so Steinbach. Das würden auch die Geschäftsleute begrüßen, die aufgrund eingeschränkter Erreichbarkeit um ihre Umsätze bangen. *md*

Der neue Chef hatte viel Zeit zum Üben

Neuer Leiter der Feuerwehr Johannes Feyrer hat sein Büro an der Scheibenstraße

Seit März ist Johannes Feyrer (55) oberster Chef der Kölner Feuerwehr und Nachfolger von Stephan Neuhoff. Geübt hat er für diese Position 13 Jahre, denn seit 2001 war der gebürtige Pfälzer stellvertretender Amtsleiter. *Fotos: S. Machnik/B. Happe*

Für Nippes: ***Herzlichen Glückwunsch, Herr Feyrer, zu diesem Karrieresprung. Für wie viele Feuerwehrleute sind Sie jetzt zuständig?***

Johannes Feyrer: Zuständig bin ich für rund 2.600 Männer und Frauen. Dazu zählen 1.200 Menschen, die zur Berufsfeuerwehr gehören, 700 Einsatzkräfte, die ehrenamtlich bei den 26 freiwilligen Feuerwehren in Köln parat stehen, 400 Jugendliche in den Jugendwehren und, nicht zu vergessen, die 300 Mitglieder der Ehrenabteilung, die früher einmal der Feuerwehr gedient haben.

Wie behalten Sie den Überblick?

Das Büro hier oben im sechsten Stock hat als einziges im ganzen Haus Fenster zu drei Seiten, damit ich den Überblick nicht verliere. Aber Spaß beiseite. In den vergangenen Jahren war ich vor allem für die Ausbildung der Feuerwehrleute zuständig, für die Leitstelle und die Einsatzpläne. Jetzt hat sich der Blick geweitet, als Chef habe ich mit allem zu tun, der gesamten Verwaltung, der Ausbildung, den Liegenschaften und auch den Fahrzeugen. Und der Blick geht nach außen, in die Politik. Thema ist hier der Brandschutz-Bedarfsplan, den der Rat zu beschließen hat. 30 Millionen Euro sollen in den nächsten fünf Jahren zusätzlich für die Feuerwehr in Köln zur Verfügung stehen, um weiterhin unseren vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können.

Was macht Ihnen Freude an der Arbeit?

Die Feuerwehr kann Menschen, Tiere und bis zu einem gewissen Grad auch Sachwerte retten und schützen. Man kommt in unerwartete Situationen und an Orte, die man sonst nicht kennenlernen würde und löscht oder kümmert sich um verletzte Personen. Das setzt sich bis in die oberste Etage fort, die Führung sorgt dafür, dass in Köln ein System besteht, das Menschen rettet oder vor Schlimmerem bewahrt.

Wie viel Einsätze der Feuerwehr gibt es pro Jahr?

Rund 110.000 Einsätze bei 450.000 Anrufen bei der Nummer 112. Das bedeutet immerhin alle fünf Minuten ein Einsatz. Pro Jahr haben wir 2200 Brände, aber rund 100.000 medizinische Notfälle, bei denen Feuerwehr und Rettungsdienst helfen. Elf Feuerwachen sind über das ge-

samte Stadtgebiet verteilt, dazu kommt die Löschbootstation und künftig auch die Hubschrauberstation auf dem Kalkberg. Insgesamt gehören mehr als 50 Liegenschaften in ganz Köln zur Feuerwehr. Die vielen Standorte benötigen wir für den schnellen Einsatz. Schließlich ist unser Ziel, in weniger als zehn Minuten mit Einsatzkräften am Einsatzort zu sein.

Haben Sie als oberster Feuerwehrmann bei der Fülle der Aufgaben noch die Chance, bei Einsätzen dabei zu sein?

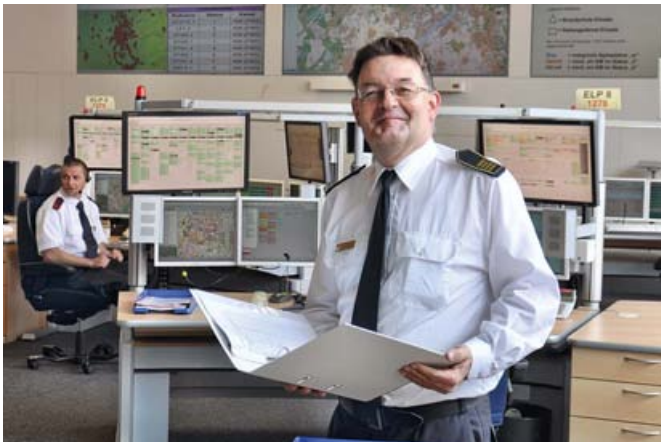
Aber sicher. Ich habe mir vorgenommen, bei rund 100 Einsätzen im Jahr vor Ort zu sein, um mich einfach zu informieren, wie leistungsfähig wir sind. Das sind zwei pro Woche. Die Kollegen der Leitstelle informieren mich schon über die Einsätze. Und ich wohne gleich um die Ecke und werde auch zu Hause hellhörig, je nachdem, wie häufig die Einsatzfahrzeuge ausrücken.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Fünf Jahre bin ich mindestens im Dienst. So ist die derzeitige Regelung. Ganz wichtig ist mir, dass die Feuerwehr von Dienstunfällen verschont bleibt. Der letzte tödliche Unfall ereignete sich 1996. Davor hatten wir fünfzig Jahre Ruhe. Dann möchte ich natürlich die großen Projekte, die mein Vorgänger Stephan Neuhoff vorbereitet hat, zu Ende führen.

Welche sind das?

Das ist der Brandschutz-Bedarfsplan, der dafür sorgt, dass die Feuerwehr personell und organisatorisch stabil aufgestellt ist. Hoffentlich erlebe ich noch den Abschluss der Sanierung des Areals der Hauptfeuerwache hier an der Scheibenstraße. Wenn alles gut läuft, könnte im Laufe diesen Jahres der Startschuss fallen, und ich würde gerne den Neubau des Feuerwehr-Zentrums in Kalk in meiner Amtszeit noch einweihen. Sehr am Herzen liegt mir auch die Mitarbeitergewinnung von haupt- und ehrenamtlichen Kräften. Und daneben läuft das tägliche Geschäft natürlich weiter.



Was meinen Sie damit?

Wir sind zum Beispiel gerade in den Vorbereitungen für die Gedenkveranstaltung zum Nagelbombenattentat in der Keupstraße vor zehn Jahren eingebunden, jedes Jahr stehen die großen Sommerfeste an wie Summer Jam und die Kölner Lichter, besondere Herausforderungen sind auch Silvester, Weiberfastnacht und die Feier zum Elften im Elften.

Dann wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute als jetzt oberster Feuerwehrmann in Köln beim Retten, Bergen, Schützen und Löschen und bedanken uns für dieses Gespräch. *mac*

Guter Wein
Ortsiefer
Lecker Sachen
Familienunternehmen seit 1955
Wir haben das Zeug für Geniesser
NEUSSER STRASSE 550 - 50737 KÖLN
TELEFON: 0221 741592 eMAIL: info@Feinkost-ortsiefer.de
THÖNES Natur
Der neue Bio-Geschmack

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.
Jetzt testen!
Mit Ihrem gratis Schnuppertraining!
Mrs.Sporty Köln-Weidenpesch
Kapuziner Str. 4 · 50737 Köln
Tel.: 0221/76803835
www.mrssporty.de
Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Home & Living
Galerie Seidenstraße
Neusserstr. 222
50733 Köln-Nippes
Mo–Sa 10–18 Uhr
seidenstrasse-online@hotmail.de
Find us on Facebook

dirk eßer
malermeister
niehler str. 93 • 50733 köln
telefon 0221/977 55 336
handy 0173/379 22 33
www.maler-esser.de

Fußball-Denkmal in Gefahr

Trauerspiel: Alte Tribüne an der Rennbahn verfällt von Jahr zu Jahr mehr

Versteckt in der Grünanlage an der Rennbahnstraße liegen der ehemalige Aschenplatz des VfL Köln 1899 und die dazugehörige, unter Denkmalschutz stehende Zuschauertribüne in einem Dornröschenschlaf. Seit 2002 ist das Areal ungenutzt und verfällt immer mehr. Dabei ist das Gebäude ein bedeutendes Stück deutscher Sportgeschichte.

Fotos: Biber Happe

Denn auf der Anlage des damals erfolgreichsten Kölner Fußballvereins VfL Köln 1899 wurden 1905 und 1910 die Endspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft ausgetragen, und auch Fritz Walter soll hier gespielt haben. Die dazugehörige Tribüne wurde 1920 erbaut und ist damit die älteste noch erhaltene Fußballtribüne Deutschlands. Damit hat sie es bereits zu Kino-Ehren gebracht, denn Regisseur Sönke Wortmann nutzte sie als Kulisse für Dreharbeiten zu seinem Film „Das Wunder von Bern“ Mitte 2002. Im selben Jahr zog der VfL, immerhin Kölns ältester Fußballverein, in ein neues Clubhaus auf die Bezirkssportanlage Weidenpesch an der Scheibenstraße. Seitdem bleibt das Gelände um die Tribüne sich selbst überlassen und dient lediglich Jugendlichen als Treffpunkt. Seit Jahren schon wird über die Zuständigkeit für die Instandhaltung gestritten. Das liegt auch an den Besitzverhältnissen: Offiziell befindet sich die Tribüne im Besitz des Kölner Rennvereins von 1897, der die Rennbahn betreibt. Der weiß jedoch mit einem Fußballplatz und einer baufälligen Tribüne nichts anzufangen, nutzt das Gelände nur als Sonderparkfläche an Renntagen und verweist auf den Eigentümer, von dem er das Gelände gepachtet hat, die Stadt Köln. Der Zustand der Tribüne

Gegen Ihr Fernweh ...

haben wir nichts,
aber gegen Reisewehwehchen:
Großes Impfstofflager
Kompetente Impfberatung

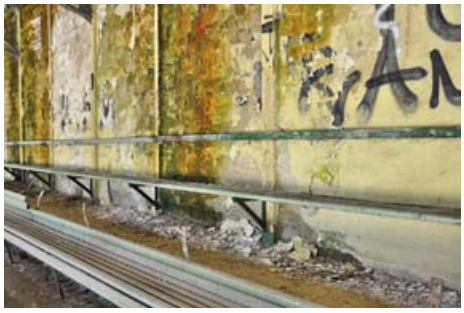
Viva Apotheke

Die groß(artig)e Apotheke in Köln-Nippes

Viva Apotheke Dorothee Wieck e.K.
Neusser Str. 280 in Köln-Nippes

Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 9 – 18 Uhr

Telefon: 0221-990 299 66
E-Mail: team@viva-apotheke-nippes.de



war in den vergangenen Jahren bereits mehrfach Thema in der Sitzung der Bezirksvertretung, zuletzt Anfang des Jahres. Im Januar hatte die SPD-Fraktion die Verwaltung aufgefordert, festzustellen, ob eine Gefahr für die Öffentlichkeit bestehe, da es Hinweise gebe, dass das Bauwerk einsturzgefährdet sei. SPD-Bezirksvertreter Winfried Steinbach vermutete,

dass das Amt für Denkmalschutz zwar Möglichkeiten habe, das Denkmal zu erhalten, diese jedoch nicht wahrnehme, damit eine Enteignung durchgeführt werden könne, wenn der Besitzer eines Denkmals nicht in der Lage sei, es instand zu halten. „Die Weidenpescher verstehen nicht, dass man das Denkmal einfach verrotten lässt. Es ist nicht einzusehen, dass lediglich Denkmäler in der Innenstadt als wertvoll erachtet und gepflegt werden“, so Steinbach.

In einer Stellungnahme konnte das Amt für Denkmalschutz zumindest die Bedenken bezüglich einer Einsturzgefährdung zerstreuen. Das Gebäude ist standsicher. Ihre Möglichkeiten, Einfluss auf den Besitzer des Grundstücks zu nehmen, bezeichnete die Behörde jedoch als begrenzt. Zwar könne sie den Rennverein zur Instandsetzung der Tribüne auffordern, dieser könne jedoch mühelos das Ansinnen ablehnen, weil „die Instandsetzung einer Tribüne, die in dieser Funktion nicht mehr zu nutzen sei, unzumutbar ist“. Die beste Möglichkeit, den Erhalt der Tribüne zu sichern, sei ein Versetzen in eine entsprechende Sportanlage. Eine

Umnutzung des Bauwerks, beispielsweise als Büro, sei ebenfalls möglich. Die Bezirksvertretung regte daraufhin einen runden Tisch an mit Rennverein, Verwaltung und Bezirkspolitikern, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. *md*

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

DR. RAINER MÜLLER
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE
UND IMPLANTOLOGIE

IHR LÄCHELN
LIEGT UNS AM HERZEN!

Neusser Straße 342, 50733 Köln-Nippes, Tel.: 0221/760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de

Von einem Lokal ins andere Lokal

Jugendprojekt Dachlow hat jetzt Platz auf zwei Etagen

Die lange Suche hat sich gelohnt: Anfang des Jahre bezog das Jugendprojekt Dachlow seine neuen Räume in einem ehemaligen Ladenlokal an der Neusser Straße 733 in Weidenpesch. Die Besucher haben jetzt mehr als doppelt so viel Platz auf zwei Etagen wie vorher.

Fotos: Biber Happe

Marion Wimmer, Vorsitzende des Trägervereins „Zurück in die Zukunft“ und der Leiter der Einrichtung Erich Boye Toledo bedankten sich bei der offiziellen Eröffnungsfeier für die konstruktive Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik. Jetzt stehen den Jugendlichen auf zwei

Geschossen mit 170 Quadratmetern mehr als doppelt so viel Platz zur Verfügung wie vorher. Der Keller wurde mit einem neuen Billardtisch und mehreren Fitnessgeräten zum Bewegungsraum ausgebaut, während das Erdgeschoss zum entspannten Abhängen einlädt. „So können jetzt die Mädchen im Keller Tanz trainieren und die Jungen oben Playstation zocken, ohne dass sich jemand in die Quere kommt“, meint Toledo. „Allein dieser zweite Raum macht einen riesigen Unterschied aus. Das einzige, was uns jetzt noch fehlt, ist ein Außengelände.“ Doch auch dazu gibt es schon Ideen. Toledo hat bereits ein Auge auf die zugewucherte, städtische Brachfläche geworfen, die sich keine hundert Meter vom Dachlow ausbreitet. „Allein, wenn die Stadt das Gelände mähen würde, wäre viel gewonnen. Dann könnten wir uns dort einen Bereich zum Fußballspielen abstecken oder im Sommer auch mal grillen.“ Ihre Pläne wollen die „Dachlower“ auf dem nächsten Bezirksjugendtag vorstellen.

Toledo hatte 2008 als Streetworker seine Arbeit in Weidenpesch begonnen. Schon nach den ersten Gesprächen mit Jugendlichen wurde deutlich, dass diese vor allem einen festen Treffpunkt in ihrem Viertel vermissten. Toledo machte es ich zur Aufgabe, einen Jugendtreff aufzubauen und konnte dabei auf die Mithilfe der Jugendlichen zählen, die ihn mit großem Enthusiasmus unterstützten. Schon ein Jahr später wurde ein Ladenlokal weiter stadteinwärts auf der Neusser Straße zur ersten Unterkunft von Dachlow, als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit einem offenen Angebot. Mit gerade einmal 70 Quadratmetern war der Bedarf allerdings nicht gedeckt. „Da wollten die einen schon wieder an die Playstation, während die anderen noch an ihren Hausaufgaben saßen. Man ist sich ständig auf die Füße getreten“, sagt Onur Simsek, der sich bereits seit den Anfangstagen für Dachlow engagiert.

Eine neue Bleibe musste her. Immer wieder meldeten sich die Jugendlichen bei Politik und Verwaltung mit ihrem Anliegen zu Wort. Sie schrieben einen Brief an Oberbürgermeister Jürgen Roters und stellten ihr Projekt bei Bezirksjugendtag vor. Roters stattete der Einrichtung sogar einen Besuch ab. „Ich glaube, dass wir ihn dabei sehr beeindruckt haben. Das hat uns definitiv einen Schubs gegeben“, sagt Toledo. *md*

Wir verstehen unser Handwerk.
seit über 80 Jahren
Fries + Sohn
Ihr Partner für Fliesen und Naturstein
Friedrich Karl Str. 48-50 • 50737 Köln • Tel. 0221/745047 • **www.fries-sohn.de**

Premiere für Kinderstadt Mini-Nippes

Ferienvergnügen rund um die Olympia-Sporthalle

In vielfältige Berufsfelder schnuppern, sein eigenes Geld verdienen und gleich wieder ausgeben, und das alles ohne die Einmischung der Eltern. Das können Kinder zwei Wochen lang in den Sommerferien in der Kinderstadt Mini-Nippes ausprobieren.

Foto: Mini-Nippes

Ein Ortsschild gibt es bereits. Das weist den Weg nach Mini-Nippes, der Kleinstadt, die vom 7. bis 18. Juli rund um die Sporthalle des ESV Olympia in der Werkstattstraße aufgebaut wird. Die

Kinderstadt ist ein Planspiel, bei dem die Verantwortung für Handel und Wandel ganz demokratisch bei den BürgerInnen liegt. Für alle Aufgaben vom Bürgermeister bis zum Müllmann gibt es den gleichen Lohn, die Nippis. Teilnehmen können Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren. Die Woche kostet 50 Euro einschließlich Verpflegung. Mini-Nippes ist ein Kooperationsprojekt, das auf die Initiative der evangelischen Kirchengemeinde Nippes und der gemeinnützigen Gesellschaft Ev-angel-isch der beiden Kirchenkreise Köln-Nord und Köln-Mitte zurückgeht. Partner sind der Sportverein und die offene Ganztagsgrundschule Steinbergerstraße. Alle Fäden laufen im Jugendzentrum OT Werkstattstraße zusammen. Interessant ist das Angebot nicht nur für die Kinder, sondern auch für Jugendliche ab 16 Jahren, die als Teamer die TeilnehmerInnen neben den pädagogischen Fachkräften betreuen. Dazu findet vorab eine Schulung statt, und die Mitarbeit wird durch ein Praktikumsbescheinigung oder ein Ehrenamtszertifikat belohnt. Und ein Taschengeld gibt es auch. *mac*

www.mini-nippes.de

Das Säckchen hat viel zu bieten

Neues Angebot für gebrauchte Kinderbekleidung

Eltern und Kinder aufgepasst: Ab Juli gibt es in der Xantener Straße eine neue Anlaufstelle für den Kauf von günstiger Kinderbekleidung. „Das Säckchen" heißt der Laden in den alten Clouth-Werken.

Betreiber ist der Verein „Helfen durch Geben – Der Sack", der schon seit 15 Jahren in den ehemaligen Clouth-Werken residiert und regelmäßig mehrere tausend bedürftige Menschen einmal im Monat kostenlos mit Lebensmitteln versorgt. „Dieser Shop ist ein weiteres Standbein zur Finanzierung unserer Hilfsangebote", erklärt Vereinsvorsitzender Ernst Mommertz. „Die Bereitschaft der Menschen, Geld zu spenden, hat sich verändert und wir müssen neue Wege finden, um unser Angebot aufrecht erhalten können." Ab 1. Juli haben Eltern die Möglichkeit, dienstags von 10 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 16 Uhr zum kleinen Preis Kinderbekleidung bis Größe 152 zu kaufen. Zudem wird auch Spielzeug angeboten. Die Ware ist zum Teil neuwertig und wird vom Kölner Einzelhandel oder Privatleuten gespendet. Darüber hinaus wird auch gut erhaltene gebrauchte Kleidung angeboten. Kleiderspenden können ebenfalls abgegeben werden. Der Eingang zum Laden befindet sich in der Xantener Straße 4, direkt neben der Firma Repro-Schneider. „Wir haben genügend Kapazitäten, um bei Bedarf die Verkaufsfläche zu vergrößern", sagt Mommertz. Zwar müsse auch der Verein wegen der Bebauung des Clouth-Geländes sein Quartier verlassen, hoffe aber, in Nippes bleiben zu können. mac

www.sack-ev.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Marius Jung

Seit 20 Jahren lebt der Schauspieler, Musiker und Comedian gut und gerne in Nippes

Er ist ein Vollprofi auf der Bühne und dahinter, denn der gebürtige Trierer Marius Jung (49) arbeitet nicht nur als Schauspieler und Kabarettist, sondern auch als Coach und Regisseur hinter den Kulissen. Wir unterhalten uns sehr lange und sehr entspannt über seine Arbeit, den Rhythmus auf der Bühne, Auftritte auf Kreuzfahrtschiffen und sein erstes Buch.

Fotos: Biber Happe

Für Nippes: ***Herr Jung, eigentlich wollte ich Sie als erstes fragen, wie es sich als Neger in Nippes lebt. Aber nach der Lektüre Ihres Buches „Singen können die alle! – Handbuch für Negerfreunde“ kann ich nur fragen: Wie lebt es sich als Mensch in Nippes?***

Marius Jung: Sehr gut. Ich mag die Infrastruktur hier. Ich liebe Märkte, und dieser hier in Nippes ist etwas Besonderes, ein täglicher Allesmarkt und der größte derartige Markt in Europa. Ich liebe mein Viertel und kann hier auch mal einkaufen, wenn ich mein Portmonee vergessen habe. Ich komme vom Dorf, lebe in der Stadt und trotzdem ist es wie ein Dorf, weil ich so viele Menschen hier kenne.

Wie kamen sie eigentlich dazu ein Buch zu schreiben?

Auf der Bühne mit Sprache zu spielen, fand ich schon immer spannend. Das Schreiben eines Buches ist wieder eine ganz andere Herangehensweise und hält somit das Hirn kreativ. Denn auf der Bühne sagt ein Gesicht mehr als 1000 Worte. Im Buch müssen die Worte alles erzählen und beim Leser die Bilder öffnen. Und was ich im Buch schreibe bleibt.

Der Untertitel Ihres Buches lautet „Handbuch für Negerfreunde“ und klingt politisch nicht korrekt. Warum haben Sie das Buch geschrieben?

Weil es mein Thema ist. Ich bin in Deutschland als Schwarzer geboren, aufgewachsen und lebe hier. Dadurch habe ich viele Dinge erlebt, die andere Menschen nicht erleben und habe das schon lange auf der Bühne thematisiert. Ich habe gemerkt, dass es zu diesem Thema viel zu erzählen gibt. Und das wollte ich nicht bierernst tun, sondern ironisch und provokativ.

Das ist Ihnen gelungen. Sie haben den alltäglichen Rassismus beschrieben und das auch noch sehr witzig.

Mir war es so wichtig zu zeigen, dass ganz viel Rassismus ja nicht aus Böswilligkeit entsteht, sondern aus Unwissenheit, und das ist manchmal komisch. Komik entsteht, wo Reibung entsteht. Und wenn Menschen lachen, dann bin ich direkter an ihnen dran und kann sie mit Themen konfrontieren, die mir wichtig sind. Kann einfach ein Stück weiter gehen.

Ab Herbst gehen Sie mit dem Programm zum Buch auf Tournee. Ist das dann Comedy oder eher politisches Kabarett?

Ich arbeite gerade am Programm zum Buch. Premiere ist am 18. Oktober mit „Singen können die alle!“- vom Neger zum Maximalpigmentierten“. Das ist Kabarett. Es braucht immer ein Label, ein Etikett, um den Leuten eine Richtung zu geben. Engländer und Amerikaner unterscheiden überhaupt nicht zwischen Kabarett und Comedy, und mir persönlich ist das auch wurscht. Ich unterscheide eher zwischen gut und schlecht.

Was ist denn für Sie ein guter Auftritt?

Ich gehe auf die Bühne, um etwas zu erzählen. Ich möchte die Leute unterhalten, zum Lachen bringen und berühren. Das öffnet ihre Herzen und dann kann ich sie auch mit mir wichtigen Themen konfrontieren.

Wie beispielsweise die politisch korrekte Nutzung bestimmter Begriffe in Kinderbüchern.

Genau. Wenn ich den Negerkönig aus dem Kinderbuchklassiker Pippi Langstrumpf tilge, dann schaffe ich ein neues Tabu, weil das Wort ausgeblendet wird. Wir reden nicht mehr darüber, und damit wird das Thema auch nicht mehr angepackt. Denn ein Wort kann ja nicht böse sein, sondern nur der, der es benutzt. Da wird eine völlig falsche Diskussion geführt. Und, um beim Beispiel Pippi Langstrumpf zu bleiben, nicht die Autorin Astrid Lindgren war rassistisch, als sie das Buch schrieb, doch die Welt, in der sie lebte. Das muss Kindern erklärt werden. Und das geht nur mit dem Original.

Was macht Ihnen Spaß an Ihrer Arbeit auf der Bühne?

Es gibt kaum etwas schwierigeres, als Menschen zum Lachen zu bringen, und es macht Spaß herauszufinden, was lustig ist, damit die Menschen lachen. Man sieht lustige Dinge oder Begebenheiten und muss die verstehen. Damit etwas allerdings lustig ist und alle lachen, muss es universell sein und in unserem Leben stattfinden. Das Publikum und ich müssen über die gleichen Bilder im Kopf verfügen. Dann kann ich abstruse Geschichten erzählen und den Leuten den Spiegel vorhalten.

Wie entstehen Auftritte, Texte, ein neues Programm?

Es gibt Nummern, die ich nie aufschreibe, sondern auf der Bühne entwickele.

Ansonsten schreibe ich alles an Ideen auf, auch Geschichten, die ich erlebe, arbeite zum Teil auch mit Autoren zusammen, mit denen ich schon lange befreundet bin. Wir entwickeln dann gemeinsam Nummern. Wichtig ist immer eine klare Haltung zu dem, was ich erzählen möchte. Sonst ist es vielleicht witzig, aber auch uninteressant.

Wie ist es eigentlich, auf einem großen Kreuzfahrtschiff aufzutreten?

Dort zu spielen ist fantastisch. Die Leute sind im Urlaub, und somit sehr entspannt. Und die Stimmung ist der Hammer, wenn man von mehr als 1000 Menschen umjubelt wird. Das macht Spaß.

Und wann können wir Sie in Nippes sehen?

Ab Herbst mache im Heimathirsch meine eigene Show mit dem Namen „Spätvorstellung“. Es ist eine Comedy-Talkshow mit zwei Gästen mit Spielen, Improvisation und Gesang. Hier sieht man Künstler, wie man sie sonst nicht erlebt. Es geht los am 18. September.

Sie touren durch ganz Deutschland. Ist das Publikum sehr unterschiedlich?

Jedes Publikum ist anders. Ich behandele es wie einen Gesprächspartner. Und für ein gutes Gespräch muss man sein Gegenüber spüren. Sind wir im gleichen Rhythmus, haben wir auch viel Verständnis füreinander. Deshalb mache ich auch gerne Regie und Coaching. Mit Menschen am Rhythmus und dem Gespür für sich und andere zu arbeiten, macht viel Spaß.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. *mac*

Neue Freibad-Ampel online

Ein neues Ampelsystem informiert auf der Internetseite der Kölnbäder aktuell und tagesgenau darüber, ob die Freibäder in Köln geöffnet sind. Auf einen Klick

können die Badegäste erfahren, wo das Schwimmen im Freien möglich ist. Zwölf Freibadangebote in acht Bädern sind aufgelistet. Dazu zählt auch der Naturbadeteich im Lentpark, der seit 17. Mai von den Schwimmerinnen und Schwimmern genutzt werden kann. Da sich die Öffnungszeiten der acht Freibäder in diesem Jahr flexibel und der Nachfrage entsprechend bei anhaltend gutem Wetter richten sollen, hat die Geschäftsleitung der Kölnbäder GmbH diese Bäderampel installiert. *mac*

www.koelnbaeder.de

Fink
restaurant · cafe
siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Kölner Seilbahn GmbH
Köln schwebend genießen! Erleben Sie das einmalige Panorama von Köln über dem Wasser von „Vater Rhein“.
Riehler Str. 180, 50735 Köln
www.koelner-seilbahn.de

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen · Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21 stolti-kartoffeln@netcologne.de
ColoniaConcept
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
Nov/Dez. Weihnachtsbäume

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
- Malerwerkzeuge
- Farben / Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Acryl- und Aquarellmalen
Zeichnen und Modellieren
· Workshops
· Kurse
· Einzelunterricht
· Mappenvorbereitung
MIT PINSEL UND STIFTEN NEUE WELTEN ZAUBERN
Neusser Straße 321 · 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 / 28 34 634 · Mob. 0177 / 42 00 483
www.malhambra.de · info@malhambra.de
ATELIER MALHAMBRA

Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Neuer Chic für alte Pelze
- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 9763297 . 0162 9887841

Hospiz St. Vinzenz besteht seit 15 Jahren

Vor zehn Jahren wurde der Förderverein gegründet

Auch im Angesicht des Sterbens darf man hier lachen, heißt es im Entree des St. Vinzenz-Hospitals. In zwei oberen Etagen residiert das Hospiz der Stiftung der Cellitinnen, das 1999 eingerichtet wurde. Sein Förderverein wurde vor zehn Jahren gegründet.

Fotos: Biber Happe/Hospitalvereinigung St. Marien

Menschliche Wärme und Zuwendung sowie Geborgenheit sind die erklärten Ziele des Hospizes in der Merheimer Straße, geführt von Andre Meiser, gleichzeitig Geschäftsführer des Krankenhauses, und Pflegedienstleiterin Martina Mann.

Martina Mann (rechts) mit Schwester Michaela Metzger

Dafür steht nicht nur ein komfortables Umfeld zur Verfügung - neun gemütlich und modern eingerichtete Zimmer von 14 bis 25 Quadratmetern mit Fernsehen und Internetanschluss, behindertengerechten Bädern samt Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsraum - , sondern auch speziell ausgebildetes Personal. Acht Palliativ-Ärzte, die jeweiligen Hausärzte, betreuen die neun Hospiz-Bewohner, hinzu kommen bei Bedarf zwei Psychologen, 13 hauptamtliche Pflegekräfte sowie 40 Ehrenamtler. Aufnahme ins Hospiz finden Menschen, die unheilbar krank sind und nur noch wenige Wochen oder Monate zu leben haben. Eine gute Schmerztherapie steht deshalb an erster Stelle.

Im Hospiz spüren die Bewohner genau, wann ihr Leben zu Ende gehe: „Ich erinnere mich an eine Frau, die unbedingt Stiefel anziehen wollte. Im Traum hatte sie gesehen, wie eine Tür einen Spalt offen stand. Für sie ein Symbol des nahenden Todes. Sie wollte nicht barfuß über die Schwelle treten.“ Wünsche, die die Bewohner äußern, sind laut Mann stets nur Kleinigkeiten und werden, wenn möglich, erfüllt: „Sie wollen noch einmal ihre alte Wohnung sehen, ins Theater oder in die Oper gehen.“ Etwas Außergewöhnliches hatte das Hospiz vor Jahren einem Bewohner geboten: „Er konnte mit unserer Hilfe zur Fußball-Europameisterschaft nach Portugal fahren. Das hat ihn sehr glücklich gemacht“, erinnert sich Mann. Es ergeben sich auch immer wieder Gelegenheiten, die Bewohner im Rollstuhl mit „nach draußen“ zu nehmen, in den Garten des Krankenhauses oder auf die Neusser Straße, ins Bürgerzentrum Altenberger Hof und in den Zoo. Martina Mann erinnert sich gern an den Buchhändler Manfred Sarrazin, der vor einem Jahr im Hospiz starb: „Er empfing regelmäßig Gäste in seinem Zimmer und hielt zur Unterhaltung aller Krimilesungen ab. Dabei wurde viel gelacht und auch Wein getrunken.“

In den 15 Jahren seines Bestehens haben rund 2000 Personen, die unterschiedlich alt waren, im Hospiz gewohnt. Die älteste Bewohnerin war 98 Jahre alt. Da die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen nur 90 Prozent der vereinbarten Pflegesätze zahlen, ist das Hospiz verpflichtet, die restlichen zehn Prozent durch Spenden zu finanzieren. Das sind zurzeit 60.000 Euro im Jahr. Aus diesem Grund riefen unter anderem Theo Lercher, ehemaliger Geschäftsführer des St. Vinzenz-Hospitals, und Martina Manns Vorgängerin Sabine Hanowski 2004 den Förderverein ins Leben, der heute 330 Mitglieder hat. Der Jahresbeitrag beträgt gerade einmal 15 Euro.

Vorstand des Hospiz-Fördervereins

Seit seinem Start sind insgesamt eine Million Euro an Spenden gesammelt worden durch Benefizveranstaltungen, Straßenfeste sowie Zuwendungen von Privatleuten und Firmen. Auf dem Krankenhaus-Gelände ist ein Neubau für das Hospiz geplant, Bauherr ist das St. Vinzenz-Hospital, Träger die Hospitalvereinigung St. Marien, in der die Krankenhäuser und die dazugehörigen Einrichtungen der Stiftung der Cellitinnen zusammengefasst sind. *job*

www.st-vinzenz-hospiz.de

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

☎ 7 00 47 00

Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Bürgerfreundlicher und zentraler

Seniorenberatung der Stadt jetzt wieder im Bezirksrathaus

Wo wohne ich im Alter? Wie beantrage ich Sozialhilfe, Wohngeld oder einen Schwerbehindertenausweis? Antworten auf diese Fragen gibt Evelin Lieb-Dilmi, die als Seniorenberaterin für den Stadtbezirk Nippes jetzt wieder im Bezirksrathaus am Gürtel erreichbar ist.

Foto: Biber Happe

Mehr als zehn Jahre mussten ältere Menschen aus Nippes nach Chorweiler fahren, um im dortigen Bezirksrathaus Information und Beratung rund ums Thema Älterwerden zu erhalten. Seit Oktober 2013 sitzt Sozialarbeiterin Evelin Lieb-Dilmi auf der zweiten Etage, Raum 262, des Bezirksrathauses am Gürtel und ist jeden Vormittag außer mittwochs von 8.30 bis 12.30 Uhr erreichbar. „Bei mir gibt es keine Terminvorgaben. Der Weg zum Amt soll keine Hemmschwelle haben“, betont Lieb-Dilmi, die beim Roten Kreuz angestellt ist, das mit den anderen Wohlfahrtsverbänden die Seniorenberatung in Köln abdeckt. Das Beratungsangebot ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym, allerdings werden keine Hausbesuche gemacht. „Vielen älteren Menschen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen, und häufig kennen sie die Wege dorthin nicht. Dem wollen wir mit diesem bürgerfreundlichen und zentralen Standort begegnen.“ Die Angebotspalette reicht von der Beratung beispielsweise zum Thema Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und gesetzlicher Betreuung über die Vermittlung ambulanter Hilfen wie häuslicher Pflegedienste oder hauswirtschaftlicher Hilfen bis zur Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen im Rahmen der Grundsicherung, der Pflegeversicherung oder der Zuzahlungs-Begrenzung bei Medikamenten. „Wir helfen natürlich auch Verwandten oder Nachbarn, die sich um die alten Menschen sorgen“, sagt Lieb-Dilmi. „Aber gerade hier in Nippes merken wir, dass vermehrt die Betroffenen selber kommen. Wir sind wieder besser erreichbar.“ Mit „Wir“ meint Lieb-Dilmi auch das Team im Bezirkssozialamt, das bei Bedarf und aufgrund der räumlichen Nähe direkt weiterhelfen kann. Die Seniorenberatung für den Stadtbezirk Nippes hat die Rufnummer: 0221/ 221-9 52 57. Nicht angenommene Anrufe werden registriert, und es erfolgt ein Rückruf. *mac*

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

Weitere Standorte:

- Köln-Riehl
  Stammheimer Str. 130
- Köln-Weidenpesch
  Merheimer Str. 462
  (am Nordfriedhof)

www.ditscheid-koeln.de

- **Eigene Trauerhalle**
- **Privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**
- 365 Tage im Jahr Tag und Nacht telefonisch erreichbar
- Ausführung aller Bestattungsarten
- Auf allen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet und bundesweit tätig

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Biotop für Wohngemeinschaften

Erzbergerplatz hieß früher Königin-Luise-Platz

Heute steht der Erzbergerplatz ein wenig im Schatten des benachbarten Schillplatzes mit seiner Außengastronomie. Dabei geht der 1907 erbaute Platz auf Kölns ehemaligen Gartenbaudirektor Fritz Encke zurück, der das Stadtbild mit zahlreichen Grünanlagen ganz außerordentlich geprägt hat. *Fotos: Biber Happe*

Der Platz in Form eines lang gestreckten Rechtecks, der von der Schillstraße, der Freiherr-vom-Stein-Straße, der Louis-Ferdinand-Straße und der Nettelbeckstraße eingerahmt wird, hieß zunächst „Königin-Luise-Platz“ zur Erinnerung an die preußische Königin. Die im Jugendstil gestaltete Freifläche war in drei Sektionen geteilt. In der Mitte befand sich der Spielplatz. Die angrenzenden Teile waren als Erholungsgärten für Erwachsene gestaltet. Voneinander abgesetzt wurden die Teilplätze von einem Laubengang, der teilweise heute noch erhalten ist. Als Blickfang war außerdem im südlichen Teil ein Rosengarten angelegt worden.

Platz mit eigenem Gärtner

1923 wurde der Platz in „Erzbergerplatz“ umgetauft, zu Ehren von Matthias Erzberger, Reichstagsabgeordneter der Weimarer Republik. Er hatte 1918 den Waffenstillstandsvertrag in Versailles unterzeichnet und war 1921 von einem rechtsradikalen Attentäter ermordet worden. Diesen Name behielt der Platz bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten, die Erzberger als Verräter diffamierten und den Platz wieder in „Königin-Lusie-Platz“ umbenannten. Nach Kriegsende 1945 machten die Alliierten jedoch alle Namensänderungen der Nazis rückgängig und so erhielt er wieder seinen alten Namen.

Die an den Platz angrenzenden Gebäude sind während des Krieges von allzu schweren Bombentreffern verschont geblieben, so dass ein großer Teil der alten Bausubstanz erhalten geblieben ist. Auch viele der angestammten Bewohner wohnten weiterhin am Erzbergerplatz. Für die Pflege der Grünanlage war nach dem Krieg noch ständig ein eigener Gärtner vor Ort. Am Ende der 1950er wurde der Rosengarten jedoch entfernt, da seine Pflege zu aufwändig geworden war.

Platz für Wohngemeinschaften und für eine Spielfläche

In den sechziger Jahren sorgte der Generationswechsel dafür, dass viele Wohnungen frei wurden, und aufgrund ihrer Größe eigneten sich die Altbauten besonders gut für Wohngemeinschaften, die damals erstmals aufkamen. So entwickelte sich der Platz zu einem Zentrum

Eimer | Märten | Mager
Rechtsanwälte

Martin Eimer
Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten
Familien-/Erbrecht
Arbeitsrecht
Mediation

Stephan Mager
Strafrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

PRAXIS
CREMER
SCHWERMER
Sprachtherapeutische Praxis
Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche

WIR BIETEN:

SPRACHTHERAPIE

TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE

DIAGNOSTIK, BEHANDLUNG UND BERATUNG
bei Stottern, Mutismus, ADHS und Lese-Rechtschreibschwäche

CREMER
SCHWERMER
Neusser Straße 387
50733 Köln
0221 20465794
praxis@cremer-schwermer.de
www.cremer-schwermer.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

dieser neuen, studentisch geprägten Lebensform. „Nach einigen Jahre zogen die Bewohner dann nacheinander wieder aus, und der Letzte wurde Lehrer und kaufte die Wohnung“, schmunzelt Siegfried Pfankuche-Klemenz vom „Archiv für Stadtteilgeschichte“ in Nippes, der in den

1970er und -80er selbst am Erzbergerplatz wohnte. Er erinnert sich noch daran, wie sich die Anwohner Anfang der achtziger Jahre zusammenschlossen, um den Kinderspielplatz wieder auf Vordermann zu bringen, an dem die Zeit nicht spurlos vorübergegangen war. 1980 wurde der gesamte Platz unter Denkmalschutz gestellt.

Platz für Kunstateliers und gut bürgerliches Wohnen

Mehr als 20 Jahre später, im Jahr 2003, wurde der Platz unter Berücksichtigung der historischen Gestaltung saniert. Heute sind die Bewohner gut bürgerlich, in den großzügigen Erdgeschossen befinden sich zudem zahlreiche Ateliers. Dem Platz selbst sieht man allerdings an, dass die Sanierung bereits wieder elf Jahre zurück liegt: Das ehemalige Blumenbeet wird heute von einer schlichten Rasenfläche eingenommen, von der Pergola sind nur einige Säulen noch erhalten. *md*

Wir machen Ihre Träume reisefertig!

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner etwas vor. Mit unserer Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST REISEBÜRO –TUI Leisure Travel GmbH
Neusser Str. 190, Köln,
Tel. 0221/13 05 68 3
koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/ koeln6

Graffiti als Schutz gegen Schmierereien

Zwei beeindruckende Street Art-Werke im Veedel

Graffiti hat nach wie vor einen schlechten Ruf, denn die ungewünschten Bilder von Wänden oder Toren zu entfernen, ist mühselig und teuer. Allmählich setzt sich jedoch die Erkenntnis bei Hausbesitzern durch, dass gut gemachte, künstlerisch wertvolle „Street Art“ der beste Weg sein kann, um sich vor hässlichen Schmierereien zu schützen.

Fotos: Biber Happe

Ein schönes Beispiel findet sich in der Simon-Meister-Straße, am Tor der Hausnummer 6. Dieses wurde von dem Kölner Graffiti-Künstler Henning „Easy-T“ Hüttner mit vier Porträts der Familie der Hauseigentümer besprüht. Das Graffito erinnert mit seinen knalligen Farben an die Pop Art-Kunst von Andy Warhol. Die Eigentümer selbst hatten Hüttner den Auftrag dazu gegeben, da das Tor zuvor regelmäßig wegen Schmierereien gestrichen werden musste. „Ich sprühe seit 20 Jahren und habe einen guten Ruf in der Szene. Deswegen werden meine Bilder respektiert und nie übermalt“, sagt der diplomierte Grafik- und Kommunikationsdesigner.

Besonders eindrucksvoll ist das großformatige Wandgemälde eines affenköpfigen Pfaus an der Escher Straße 43, in der Fachsprache Mural genannt. Es wurde im Rahmen des City Leaks-Festivals 2013 von Dabtar gestaltet, der zum Kollektiv Captain Borderline gehört. Seine Mitglieder haben bereits mehrfach in Köln, insbesondere in Ehrenfeld, Hauswände mit aufwändigen Gemälden verziert, die durch ihren surrealen Stil weniger mit herkömmlicher Graffiti zu tun haben, und aufgrund ihrer politisch

geprägten Aussagen zum Nachdenken anregen. Dadurch haben sich die in Köln ansässigen Künstler internationales Renommee erarbeitet. *md*

www.henninghuettner.de
www.captainborderline.org

Praktische Hilfe für pflegende Angehörige

Kostenlose Pflegekurse und Gesprächskreis am St. Vinzenz-Hospital

Wer einen Angehörigen zu Hause pflegt, wird oft vor schwierige Situationen gestellt. Um den Alltag zu meistern und auch, um Überforderung zu vermeiden, gibt es im St. Vinzenz-Hospital zwei neue Angebote. Auch, wer sich vorab informieren möchte, ist herzlich willkommen.

Foto: St. Vinzenz Hospital

Noch ist die Schwiegermutter beweglich, kann sich selber an- und ausziehen, Treppe steigen. Nur fehlt ihr der Antrieb dazu und eine fortschreitende Demenz bewirkt,

dass sie sich nicht mehr duscht, zu wenig trinkt, unregelmäßig isst und vergisst, ihre Medikamente zu nehmen. Die Inkontinenz verstärkt sich und es dauert nicht mehr lange, bis die Oma zum Pflegefall wird. Selbst wer sich frühzeitig mit dem Thema Pflege auseinandersetzen möchte, kann dies jetzt kostenlos im St. Vinzenz-Hospital tun. Die Pflegekurse – sie umfassen drei Samstagvormittage im Juni oder im November - werden von Pflegetrainerin und Krankenschwester Kathleen Heyer geleitet und umfassen Themen wie Mobilisation, Inkontinenzversorgung oder Lagerung eines Bettlägerigen. Anmelden kann sich jeder Interessierte, egal, ob er bereits einen Angehörigen zu Hause pflegt und zusätzliche Erkenntnisse gewinnen möchte oder ob er durch persönliche Erfahrungen und Erlebnisse im Bekanntenkreis aufmerksam geworden ist und sich frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzen möchte. Einmal im Monat besteht zudem die Möglichkeit, sich im neu eingerichteten „Gesprächskreis für pflegende Angehörige“ mit Gleichgesinnten auszutauschen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Treffpunkt ist der Haupteingang des St. Vinzenz-Hospitals an der Merheimer Straße. Termine sind 26. Juni, 22. Juli und 21. August, ab 15 Uhr.

„Ich empfinde es als besonders wichtig, dass pflegende Angehörige mehr in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Sie leisten jeden Tag eine großartige Arbeit. In den Pflegekursen und Gesprächskreisen möchte ich, dass für diesen Moment nur sie im Mittelpunkt stehen. Durch den Kontakt mit anderen Angehörigen können sie Erfahrungen austauschen und neue Kraft schöpfen“, sagt Kursleiterin Kathleen Heyer. Die erste Staffel der Pflegekurse startet am 7. Juni, die zweite Staffel findet ab 8. November statt. Anmeldungen nimmt Kathleen Heyer unter der Rufnummer 0221/ 77 12-46 97 entgegen. *mac*

www.vinzenz-hospital.de

Türkische Hamburger

Ottoman´s bald auch auf der Neusser

Die zweite Filiale von Ottoman´s Kebap & Burger eröffnet voraussichtlich 2015 in Nippes. Sie befindet sich im Erdgeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses an der Baudristraße, das gerade gebaut wird.

Fotos: Biber Happe

Im einstöckigen Gebäude befand sich einst eine Filiale der Postermöbel-Kette Trösser, letzter Mieter war der Matratzen-Filialist Concord. Nach dem Ende des Mietvertrags stand das Ladenlokal mehrere Monate leer. Neuer Grundstücks-

Eigentümer ist die Familie Serindik aus Köln und Duisburg. Kurz nachdem der Verkauf des Grundstücks perfekt war, hat eine Abbruchfirma Anfang des Jahres das einstöckige Gebäude an der Ecke Neusser Straße/Baudristraße beseitigt. Die Familie plant, auf dem rund 200 Quadratmeter großen Areal in zentraler Lage ein fünfstöckiges Wohn- und Geschäftshaus zu errichten. Im Erdgeschoss soll die zweite Kölner Filiale von „Ottoman‘s Kebap & Burger“ entstehen. Die erste befindet sich seit Anfang 2013 am Zülpicher Platz, in den Räumen der ehemaligen Kwartier Latäng-Kultkneipe „Müller-Lüdenscheidt“. Das Ottoman‘s ist vom Konzept her eine Art „Mc Donald‘s auf Türkisch“: Neben klassischen Hamburgern und Cheeseburgern gibt es die Burger-Brötchen auch in orientalischen Varianten mit Döner, Köfte-Frikadellen oder Sucuk-Wurst. Auch eine Veggie-Variante ist erhältlich, Salate und Desserts gibt’s ebenso. Vom Ambiente setzt das Ottoman‘s auf gediegene Farben, sanfte Beleuchtung und viel Holz im Innenraum. *bes*

Der Kommentar von
Steffi Machnik

Hände weg vom Festplatz Nippeser Tälchen

Vielleicht lag es daran, dass der Tag sich schon zum Abend neigte und auch die Sitzung der Bezirksvertretung bereits mehr als zwei intensive Stunden gedauert hatte. Aber das kann nicht als Entschuldigung dafür gelten, dass ein Antrag der CDU mit der Mehrheit der Stimmen von Grünen und FDP angenommen wurde, der der Verwaltung einen Freifahrtschein ausstellt, um den Festplatz am Niehler Kirchweg mit einer Schule oder einer Kita zu bebauen.

Es stimmt, diese Plätze sind knapp in Nippes, und der Zuzug von Familien ins neue Clouth-Quartier wird die Situation auch in Zukunft nicht entspannen. Aber genauso gut brauchen Kinder Freiräume in der Stadt, um zu toben, Rad und Inliner zu fahren, Fußball zu spielen und Basketball, um Zirkus und Kasperletheater zu erleben und in der Kinderstadt Pänzhausen das Erwachsensein zu üben. Und wir alle brauchen Platz für die Pflege des Brauchtums, für den Karnevalsauftakt der Neppeser Naaksühle oder für das traditionelle Pfingstlager der Löstigen Gladiatoren.

Deshalb darf der Platz, der gerade einmal drei Fußballfelder groß ist, nicht bebaut werden, sondern muss als Freifläche erhalten bleiben. Das ist kein Luxus, sondern Voraussetzung für eine lebens- und liebenswerte Stadt. Das sollte sich ein Stadtbezirk mit 110.000 Einwohnern leisten.

„Ich spiele gerne in Nippes, weil ...

... es super ist, wenn das Wasser am Spielplatz läuft."

Brian (10)

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

26.06.2014
Schmink-Aktion mit dekorativer Kosmetik
Produkte von La Roche Posay und Vichy: Dem jeweiligen Hauttyp entsprechend wird das Gesicht grundiert und mit Lidschatten, Wimperntusche, Rouge und Kajal geschminkt.

21. – 25.07.2014
Feuchtigkeitsmess-Woche
Bringen Sie diese **Anzeige als Gutschein** für die individuelle Feuchtigkeitsbestimmung Ihrer Haut mit.

25.08.2014
Avene-Hautberatungstag
Lassen Sie Ihren Hauttyp und Hautzustand von Hautexpertin Jennifer Stehr bestimmen. Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin.

Das Team der Maris-Apotheke freut sich auf Sie!

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Termine in Nippes

Ausstellungen

Wüste im Veedel
Bis 15.06.
Fotoausstellung in der Kirche St. Marien, Baudriplatz mit Momentaufnahmen aus Mali und Nippes/Bilderstöckchen, geöffnet Mo bis Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr
www.eine-welt-im-veedel.de

Ausstellungen im Bezirksrathaus

Die Mittwochsmaler
Bis 27.06.

Fotografien von Max Gausepohl
29.07.-22.08.

Fotografien von Hubert Brand
26.08.-19.09.
Sämtliche Ausstellungen sind im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Ausstellungen im art downstairs

Kunstausstellung von Julia + Christiane Lenzhölzer
28.06., 15.00-19.00 Uhr
29.06., 14.00-18.00 Uhr

anders artig
Werke von Gisemar Corsten + Ute Valerius
30.08., 14.00-18.00 Uhr
31.08., 11.00-18.00 Uhr

weiblich, witzig, wunderbar
Arbeiten von Anja Thiede + Tanja de Saint Aubin
05.09., 17.00-22.00 Uhr
07.09., 15.00-17.00 Uhr
Sämtliche Ausstellungen finden im art downstairs, Schillstraße 9, statt.

Fahrradtouren

125 Kilometer von Essen nach Nippes
28.06., 8.15 Uhr
Auf der historischen Strecke „Luthers Weg von Wittenberg nach Köln". Start ist am S-Bahnhof Nippes, Veranstaltung zum 125-jährigen Bestehen der Lutherkirche

Am Feierabend Nippes erfahren
24.06./ 29.07./26.08., 18.00 Uhr
Zwei bis drei Stunden gemütlich durch den Bezirk auf dem Fahrrad bis ins Café Kommödchen. Mit Wolfgang Kissenbeck/Erwin Wittenbeck vom ADFC, Treffpunkt Wilhelmplatz, vor der Post. Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.
www.adfc-nrw.de

Feste

Stadtteilfest Seniorennetzwerk Niehl
28.06., 14.00-18.00 Uhr
Information und Unterhaltung zu Angeboten und Aktivitäten für Senioren auf dem Waldfriedplatz/Waldfriedstraße

„Nach 125 Jahren so jung wie nie"
29. Juni, 11.00 Uhr
Gemeindefest mit Tag der offenen Tür an der Lutherkirche, Siebachstraße

Pfarrfest St. Bonifatius
29. Juni, 11.00 Uhr
Festmesse und Gemeindefest in der Gneisenaustraße

Sommerfest mit Fußballturnier
26.07., ab 10.00 Uhr
Die Neppeser Naaksühle feiern auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße ihr traditionelles Familienfest

Flohmärkte

Flohmarkt auf dem Wilhelmplatz
15.06./20.07./17.08., 11.00-18.00 Uhr
www.coelln-konzept.de

Führungen

Nippes – sein unbekannter Osten
21.06./30.08., 15.00 Uhr
Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes per pedes
28.06./27.07., 15.00 Uhr
Stadtteilführungen mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 (vor dem Tor), Kosten: 8/7 Euro
www.insidecologne.de

3 Kölsch in Nippes
27.06., 19.00 Uhr
Historischer Kneipenspaziergang mit drei Kölsch. Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro plus Geld fürs Bier

Loss mer jet durch Neppes jon...
24.08., 15.00 Uhr
Ein historischer Spaziergang mit Siegfried Pfannkuche-Klemenz. Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Information

Vinzenz-Gespräche: Inkontinenz
26.06., 19.00 – 20.30 Uhr
Dr. Wencke Ruhwedel, Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe gibt Auskunft. Im Seminarraum (EG) im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223
www.vinzenz-hospital.de

Offenes Frühstück in Haus Ledo
31.08., 10.00 Uhr
BewohnerInnen im Mehrgenerationenhaus Ledo, Reeser Straße 15, informieren über ihr Wohnprojekt. Anmeldung erforderlich unter 0221 81 81 91
www.ledo-wohnen.de

Info-Abend zum Hebammen-Kreißsaal
30.06., 19.00-20.30 Uhr
Mit Oberärztin Dr. Charlotte Hauck im Seminarraum (EG) im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223

Rund um den Bauch
06.09., 11.00-16.00 Uhr
Gesundheitsforum des St. Vinzenz-Hospitals mit Informationen und begehbarem Darmmodell im Mariensaal, Merheimer Straße 221

Kindergarten

Tag der offenen Türe
18.06., 9.00-11.30 Uhr + 14.00 -16.00 Uhr
In der Kita St. Jospeh, Menzelstraße 14. Diseser Tag ist auch gleichzeitig Anmeldetermin.

Konzert

Lück sin och Minsche
13.06., 18.00-20.30 Uhr
Veranstaltung der Reihe „Kölsche Pänz im Veedel" mit kölschen Liedern und Texten, Aula der Edith-Stein-Schule, Niehler Kirchweg 120, Eintritt frei, Karten über das Schul-Sekretariat, Rufnummer 28 55 17 50

Gospel meets Jazz
22.06., 17.00 Uhr
Mit Adrienne und Marco Morgan Hammond, im Klangraum Kunigunde am Schillplatz

Gitarrenklasse der Rheinischen Musikschule
23.06., 17.00 Uhr
Unter der Leitung von Sebastian Bosch Estrada, im Klangraum Kunigunde am Schillplatz

Trollerei im Zauberwald
24.06., 17.00 Uhr
Ein fabelhaftes Konzert mit 60 Kindern der musikalischen Früherziehung der Rheinischen Musikschule und dem Kinderchor im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92. Eintritt frei, Familien sind herzlich willkommen

Circle Singing
29.06., 15.00-18.00 Uhr
Zum Zuhören und Mitsingen im Klangraum Kunigunde am Schillplatz
www.nippes-uni.de

Sport

Fußball-Jugendturnier des TFG
21.06./22.06., ab 9.00 Uhr
Großes Jugendfußballturnier der Turn- und Fechtgemeinde Köln-Nippes (TFG) auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße mit Familientag
www.tfg-koeln.de

33. Stundenlauf
08.07., 17.00 Uhr
Traditionsreiche und beliebte Laufveranstaltung der TFG Nippes auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße
www.tfg-koeln.de

Ferienspaß im Fußballcamp
07.07.-11.07./21.07.-25.07./04.08.-08.08., 8.00-17.00 Uhr
Kicken mit ehemaligen Fußballprofis in den Sommerferien für Kinder von 6 bis 16 Jahren auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße
www.fußball-feriencamps.de

Treffen

Arbeitskreis fahrradfreundliches Nippes
17.06./15.07., 19.30 Uhr
Treffen im Café Kommödchen, Merheimer Straße 53

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
26.06./22.07./21.08., 15.00-17.30 Uhr
Möglichkeit zum Austausch im St. Vinzenz-Hospital, Treffpunkt Empfang, Merheimer Straße 221-223, Kontakt: Kathleen Heyer, Rufnummer 0221/ 77 12-46 97

Veranstaltungen

Bonifatius-Tag
05.06., 18.30 Uhr
Messe zum Namenstag St. Bonifatius, danach Vortrag von Prof. Norbert Trippen „Die Situation der katholischen Kirche zwischen Kulturkampf und Erstem Weltkrieg“, St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Veedelsfilm-Festival
07.06., 12.00-22.00 Uhr
Filmspektakel über Nippes mit Veedelskinos, Ausstellung und Musik, Odonien, Hornstraße 85
www.veedelsfilm.de

Offene Gartenpforte im Skulpturengarten
14.06./15.06./12.07./13.07., 15.00-18.00 Uhr
Atelier art souterrain von Günter Limburg, Erzberger Platz 6

Flora- Wiedereröffnung
15.06., 11.00 Uhr
Beim „Tag der offenen Tür“ mit freiem Eintritt die sanierte Flora bestaunen

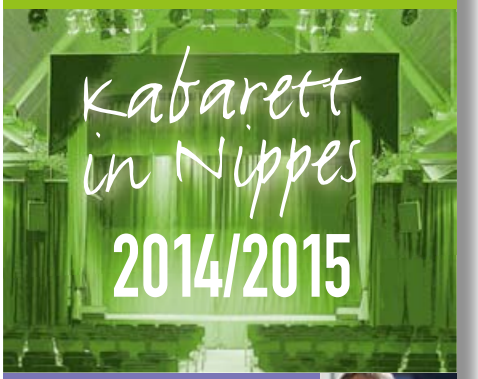
Evangelien-Nacht
22.08., 20.00 Uhr
Lesungen aus dem Markusevangelium in der Kirche St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation
06.06./04.07./05.09., 20.00 -21.30 Uhr
Von der Hektik des Alltags abschalten im Klangraum Kunigunde am Schillplatz, Teilnahme ist kostenlos.
www.hinnerick-broeskamp.de

Wanderung

125 Minuten evangelisches Nippes
14.06., 15.00 Uhr
Wanderung durch Nippes auf den Spuren des Protestantismus. Start am evangelischen Gemeindehaus, Siebachstraße 85

Kabarett in Nippes 2014/2015
im Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes



11. September 2014
Thomas Freitag:
„Der kaltwütige Herr Schüttlöffel“

2. Oktober 2014
Das wüste Gobi:
„Freie Sicht auf die Ambiente“

6. November 2014
Henning Schmidtke:
„Hetzkasper – zu blöd für Burnout“

4. Dezember 2014
Simone Solga:
„Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“

22. Januar 2015
Thomas Reis:
„... und SIE erregt mich doch!“

5. März 2015
Vince Ebert:
„Evolution“

16. April 2015
La Signora:
„Träume und Tabletten“

7. Mai 2015
Robert Griess, Jens Neutag, Matthias Reuter & ONKeL FiSCH:
„Schlachtplatte – die Endabrechnung 2015“

Kartenvorverkauf:
- **Veranstaltungs- und Vermietungsbüro des Bürgerzentrums Nippes,** Tel. (0221) 97 65 87-0, Mo von 12–17 Uhr, Di von 9–18 Uhr, Mi und Do von 9–17 Uhr, Fr von 9–14 Uhr (nur Barzahlung)
- **Online unter www.buergerzentrum-nippes.de**
- **Buchhandlung Blücherstraße,** Blücherstraße 3, 50733 Köln-Nippes, Tel. (0221) 976 38 01
- **Buchhandlung Ohlerth,** Schiefersburger Weg 36, 50739 Köln-Bilderstöckchen, Tel. (0221) 17 06 81 04

Großes Abo 2014/2015: € 138,–, **Kleines Abo 2014:** € 72,–, **Kleines Abo 2015:** € 72,–, Einzelkarte: VVK: € 19,–, AK: € 21,–.

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

St. Bonifatius feiert 100. Geburtstag

Kirche im neuromanischen Stil ist ein Baudenkmal ihrer Zeit

In diesem Jahr feiert die katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius in der Gneisenaustraße ein besonderes Jubiläum. Ihre eigenwillig gestaltete Kirche mit der markanten grauen Fassade im neuromanischen Stil wurde vor 100 Jahren erbaut.

Eineinhalb Jahre dauerte es, bis das Bauwerk - heute harmonisch eingefügt in die umliegende Wohnbebauung - vollendet war. Der Kölner Architekt Adolf Nöcker entwarf die mächtige dreischiffige Basilika, als erster Pfarrer wirkte hier von 1914 bis 1942 Andreas Stollenberg, Erzbischof Felex von Hartmann weihte die 953 Quadratmeter messende Kirche mit ihrem 51,5 Meter hohen Turm ein, der in Nippes wie ein Wahrzeichen weit über die angrenzenden Dächer ragt. Uta Heinz, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, und Ralf Zilligen, langjähriges Gemeindemitglied, berichten, dass der Bau die spendenfreudige Gemeinde damals 300.000 Reichsmark gekostet hat.

Joseph Kardinal Frings las in St. Bonifatius seine erste Messe als Kardinal. Das war möglich, weil die Kirche im Zweiten Weltkrieg fast unbeschädigt geblieben war. So diente St. Bonifatius – weitgehend im Urzustand erhalten und in ihrer Gesamtausstattung ein bemerkenswertes Baudenkmal ihrer Zeit - als Bischofskirche. Die Basilika im Herzen des Viertels bietet architektonische Besonderheiten auf, die typisch für die Epoche vor 100 Jahren sind: So stellen die schlanken Figuren über den drei Eingangs-Portalen prägnante Jugendstil-Elemente dar. Im 10,9 Meter hohen Altarraum hängen sechs Apostel in Lebensgröße. Der Altar ist mit einem besonders wertvollen Marmor verziert, der 1912 auf der Kölner Messe in einer Bäderausstellung präsentiert und danach von der Gemeinde zu günstigen Konditionen erworben wurde. Bemerkenswert auch die Fenster in den Seitenschiffen der Kirche, die die Schöpfungsgeschichte erzählen. Als „Kostbarkeit“ bezeichnen Uta Heinz und Ralf Zilligen die Seifert-Orgel über dem Eingang, die 1928 zum ersten Mal in St. Bonifatius erklang und seinerzeit als „schönste Barockorgel“ gerühmt wurde. Kirchenmusiker Wolfgang Siegenbrink spielt heute auf dem Instrument – im Herbst freut sich die Gemeinde mit ihrem Pfarrer Stefan Klinkenberg auf eine Orgelnacht in der Kirche. Einen guten Ruf hatte auch der Kirchenchor, der von 1965 bis 1999 als „Bruckner-Chor“ bekannt war. Bekannt über Köln hinaus wurde die Kirche durch den Kinofilm „Das Wunder von Bern“. Regisseur Sönke Wortmann drehte ihn 2002 nicht nur an Originalschauplätzen, sondern auch an St. Bonifatius als eindrucksvoller Kulisse.

Begeistert berichten Uta Heinz und Ralf Zilligen über das aktive Gemeindeleben in St. Bonifatius: „Der Karneval ist bei uns fest verwurzelt“, sagt Heinz und zählt sogleich drei Familienstammtische auf: Die

Ahle us dr Ungerkirch, die Lumpe vum drüje Bonnifaz und die Höhnerjass 304. Außerdem seien viele der 2500 Gemeindemitglieder sportlich aktiv, unternehmen gemeinsam Reisen und engagierten sich in der Seniorenarbeit. Quirlig geht es auch im angrenzenden Kindergarten im Neubau an der Ecke zur Niehler Straße zu. Im Jubiläumsjahr stehen zahlreiche Termine an. Am 5. Juni wird das Bonifatiusfest mit einer Messe und einem Vortrag des ehemaligen Domkapitulars Professor Norbert Trippen gefeiert, und am 29. Juni steht das Pfarrfest auf dem Programm. *job*

„Ich spiele gerne in Nippes, weil ...

... es hier schöne Wiesen zum Fußball spielen gibt.“

Lola (5)

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Ihre Klinik im Veedel

Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Treff im Veedel

Das traditionelle Straßenfest der Neppeser Ahr-Schwärmer und der Neppeser Schlümpfe im Sechzigviertel findet in diesem Jahr am 16. August von 14 bis 19

Uhr statt. Dafür wird wieder die Ürdinger Straße gesperrt. Unter dem Motto „Treff im Veedel" gibt es für Nachbarn, Vereinsmitglieder, Freunde und alle die, die Lust zum Feiern haben, einen Nachmittag lang Spaß, Unterhaltung, Musik sowie Essen und Trinken zu zivilen Preisen. Der Erlös des Festes wird, wie schon in den letzten drei Jahren, gespendet. Diesmal soll das Geld die Krebsstation der Kinderklinik an der Amsterdamer Straße erhalten. 2011 veranstalteten die Plutemänner und die Ahr-Schwärmer das kleine Veedelsfest zum ersten Mal. *mac*

Kölsche Pänz im Veedel

„Lück sin och Minsche" lautet am 13. Juni das Motto der fünften Veranstaltung der erfolgreichen Reihe „Kölsche Pänz em Veedel – en Nippes", die um 18.30 Uhr in der Aula der Edith-Stein-Schule am Niehler Kirchweg beginnt. Diesmal stehen Schülerinnen und Schüler der Mat-

hilde-von-Mevissen-Grundschule, der katholischen Hauptschule Bülowstraße, des Erich-Kästner-Gymnasiums und natürlich der Edith-Stein-(Real)Schule auf der Bühne und singen, lesen und spielen Texte op kölsch. Die Idee, SchülerInnen verschiedener Schulen auf diese Weise an die kölsche Sprache heranzuführen, stammt von den Kölner Liedermacherinnen Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau. Der Eintritt ist frei, Konzertkarten müssen allerdings über das Sekretariat der Realschule besorgt werden. Die Rufnummer lautet 0221/ 28 55 17 50 *mac*

Dritter Blauer Abend

Am 5. September ist es wieder soweit: Zahlreiche Geschäfte im gesamten Stadtteil laden zum dritten Mal zum „Blauen Abend" ein. Von 18 bis 22 Uhr

gibt es nicht nur besondere Angebote, sondern fast noch interessanter sind die Aktionen, die sich die Inhaber einfallen lassen, um die lokalen Einkaufsperlen in Nippes bekannter zu machen. Aktuelle Infos dazu finden sich im Internet. Eine Handvoll Ladeninhaber hatte den Blauen Abend 2012 als Variante des verkaufsoffenen Sonntags in Leben gerufen. Der Freitagabend in diesem Spätsommer verspricht wieder spannende Musik, einladende Ausstelllungen, Rabattaktionen und das traditionelle Gewinnspiel. *mac*
www.blauerabend.de

Schlüssel-Dorff: Neu-Eröffnung auf der Neusser Straße

Redaktionelle Anzeige

Im März eröffneten Jan und Myriam Dorff im Ladenlokal Neusser Straße 171,

direkt neben der Gaststätte Kornbrenner, ihren Schlüsseldienst. Schlüssel aller Art vom Standard- über Schließanlagen-, Auto-, Zimmertür- oder Möbelschlüssel können hier nachgemacht werden. Darüber hinaus werden auch Schlösser, Schließzylinder, Beschläge, Türschließer und Zusatzverriegelungen zur Einbruchsicherung von Türen und Fenstern angeboten, sowie die Gravur von Namensschildern. Zum Kerngeschäft von Schlüssel-Dorff gehört zudem der Schlüsseldienst. Rund um die Uhr ist Metallbaumeister Jan Dorff erreichbar, öffnet Türen oder führt nach einem Einbruch die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten aus. „Nachts zu Kunden zu fahren, gehört zu meiner Arbeit, die ich auch seit mehr als 25 Jahren immer noch gerne mache", sagt der 48-Jährige. „Aktuell ist Einbruchsicherung aufgrund der gestiegenen Zahl der Einbrüche und Einbruchsversuche wieder sehr wichtig geworden. Viele Kunden sind verunsichert, was sie tun können und welche Kosten entstehen. Ich schaue mir die betreffenden Bereiche genau an und spreche mit den Kunden ab, was möglich ist und auch Sinn macht. Die Beratung und das Angebot sind in jedem Fall kostenlos." Und noch ein Tipp bei der Suche nach Schlüsseldiensten hat der Fachmann parat: „Seriöse Dienst machen stets konkrete Preisangaben oder nennen Festpreise."

Bereits 2001 hat sich das Ehepaar mit seinem Schlüsseldienst in Nippes selbständig gemacht, erst in der Siebachstraße, dann erfolgte der Umzug in die Lohsestraße. „Unsere Werkstatt haben wir dort immer noch, aber der angeschlossene Laden ist uns zu klein geworden", sagt Myriam Dorff, die für den kaufmännischen Teil des Betriebs zuständig ist und darüber hinaus auch Schlüssel und Gravuren fertigt. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Kunden uns über die Jahre treu geblieben sind und uns auch jetzt auf die Neusser Straße gefolgt sind." Denn gutes Handwerk, Beratung und Service lasse sich nicht durch das Internet ersetzen. Davon sind Jan und Myriam Dorff überzeugt.

Schlüssel-Dorff
Neusser Straße 171
50733 Köln
Telefon 0221 120 85 44

Öffnungszeiten:
Mo- Fr 9.00 bis 18.00 Uhr
24 Stunden-Notdienst

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi – Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Di geschlossen

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00-11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
27.06./ 25.07./22.08.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
18.06./16.07./13.08.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
17.07./14.08.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.
Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Organ des Bürgervereins:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Dr. Walter Schulz
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Herausgeber und Verlag:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Christopher Dröge (md), Tel. 0176 56 43 2822
redaktion@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Atelier Ralf Bauer, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln, Norbert Esser, Daniela Frankenstein, Biber Happe, Hospitalvereinigung St. Marien, Hans-Georg Kleinmann, Steffi Machnik, MiniNippes, Moderne Stadt, Neppeser Ahr-Schwärmer, St. Vinzenz Krankenhaus, Spielewerkstatt, Unternehmer helfen Kids, Veedelsfilm, wikimedia Chris06

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2014/15

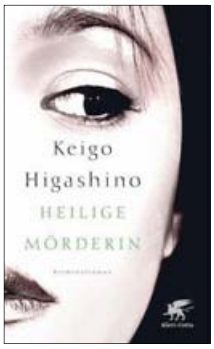
Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 3/2014: 12.08.2014
Erscheinungstermin: 09.09.2014

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

Jean-Philippe Blondel: Zweiundzwanzig, Mare, 18,00 €

Eigentlich hat man mit zweiundzwanzig das Leben noch vor sich. Doch im Sommer 1986 wird der Autor erbarmungslos vom Schicksal getroffen, Eltern und Bruder sterben. Als Ziel ist ihm nur noch der Ort Morro Bay in Kalifornien geblieben, aus dem Lied „Rich“ von Lloyd Cole. Um dort seinen Frieden zu finden, macht er sich zusammen mit seiner Ex-Freundin und seinem besten Freund auf die Reise. Der Weg zum Meer hält einige Umwege bereit, skurrile Begegnungen und viele Erinnerungen an die Kindheit in einer französischen Kleinstadt. Zugleich führt die Reise alle zurück ins Leben. Blondel berichtet im Rückblick mit viel Leichtigkeit und Humor in einer wunderbar klaren Sprache über seine eigene Rettung.

Keigo Higashino: Heilige Mörderin, Klett-Cotta, 19,95 €



Der erfolgreiche Unternehmer Yoshitaka Mashiba verlangt von seiner Frau Ayane die Scheidung, weil die Ehe kinderlos bleibt. Dann liegt er tot im Wohnzimmer. Seine schöne Frau ist verdächtig, aber sie war bei ihren Eltern auf der Insel Hokkaido. Gefunden wurde er von seiner Geliebten Hiromi. Inspektor Kusanagi und seine junge Mitarbeiterin Utsumi ermitteln. Hinter dem Rücken ihres Chefs bittet Utsumi den Physik-Professor Yukawa um Hilfe, denn ihr Chef erweist sich schon bald als befangen – er hat sich in die schöne Verdächtige verliebt. Higashinos außergewöhnlicher Spannungsroman ist schnörkellos formuliert, stets überraschend und schafft intelligente Krimi-Unterhaltung vom Feinsten.

Mit Tulipan durchs ganze Jahr Tulipan, 24,95 €

Hüpfende Störche, Sockenmonster, Dosenlauf, Schattentheater, Stuhlfussball und noch vieles mehr: dieses Buch darf wirklich in keinem Haushalt fehlen. In dem von Nina Dulleck wunderbar illustrierten Hausbuch finden sich Lieder, Gedichte, Basteltipps, Spielideen, Rezepte, kleine Sachtexte und lustige Geschichten für das ganze Jahr. Frühling, Sommer, Herbst und Winter; für alle Jahreszeiten gibt es jede Menge Tipps und Anregungen. Das Buch bietet außerdem Platz, eigene Ideen, Geschichten und Rezepte hineinzuschreiben. Da hat die Langeweile keine Chance. Ein besonders schöner und origineller Jahresbegleiter, der Eltern und Großeltern, Kinder und Enkel dazu einlädt, die Feste des Jahres mit allem Drum und Dran zu feiern.

Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: **www.rheinenergie.com**

Da simmer dabei. RheinEnergie